



### Gas geben mit Fingerspitzengefühl.

Das Leichtgewicht unter den STIHL Motorsensen: Die neue Motorsense FS 94 C-E wiegt nur 4,9 kg, bietet dabei aber volle Kraft, Funktionalität und hohen Bedienkomfort – also alles, was Profis im täglichen Einsatz zu schätzen wissen. Und sogar noch mehr: Dank der neuen ECOSPEED-Funk-

tion können Sie erstmals die Arbeitsdrehzahl an Ihre Tätigkeit anpassen – komfortabel und stufenlos über den Multifunktionsgriff. Die Vorteile: Eine größere Reichweite pro Tankfüllung und ein deutlich leiserer Betrieb. Mit dem, zum Patent angemeldeten, schleuderarmen Grasschneideblatt GSB 250-44 sinkt außerdem das Risiko, dass Gegenstände aufgewirbelt und weggeschleudert werden. Für sicheres und effizientes Arbeiten in jeder Umgebung.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem STIHL Fachhändler oder unter stihl.de

Sie finden uns auch auf:











## Liebe Leser!



Hans-Günter Dörpmund

Per Besuch der IFAT hat sich gelohnt. Mit rund 3.000 Ausstellern und 130.000 Besuchern hat sich die IFAT zu einer führenden Fachmesse für Umwelt- und Kommunaltechnik entwickelt. Alle Hallen im Münchner Messegelände waren ausgebucht und das Freigelände gut gefüllt. Maschinenvorführungen, wie zum Beispiel von Holzhackern und Schreddern sowie "Trucks in Action", ließen die PS-starken Motoren dröhnen. Wobei leider gesagt werden darf, dass diese oder jene Vorführung mehr der Produktwerbung als der neutralen Information diente.

#### Premieren und Erlkönige

uch wenn für die an Kommunaltechnik interessierten Besucher – so wie wir – vorwiegend nur zwei bis drei Hallen und eben das Freigelände interessant war, so waren doch maßgebliche Hersteller von Kehrund Reinigungstechnik, Grünflächenpflege und Winterdienst-Technik präsent. Sie zeigten innovative Technik und nutzten die IFAT als Bühne für die Vorstellung von Prototypen und Studien. So zum Beispiel stellte Kärcher seine neue Kommunalkehrmaschine mit Knicklenker und Allradantrieb der 1-m3-Klasse, die beladen unter der 3,5-t-Grenze bleiben soll, vor. Einen Namen für den Erlkönig gibt es noch nicht, aber das Gerät soll zum Jahreswechsel verfügbar sein, betont Kärcher. Bei der Namensgebung ist Hako mit seiner neuen Multifunktionskehrmaschine "Citymaster 1600" schon weiter. Diese wurde als Weltpremiere vorgestellt und passt ebenfalls in die 3,5-Tonnen-Klasse. Hako legt aber Wert auf die Multifunktionalität. Mit austauschbaren Modulsystemen soll sie für den Ganzjahreseinsatz, wie Grünflächenpflege und Winterdienst, geeignet sein.

#### Aufbaumotor — ja oder nein?

icht nur große Aufmerksamkeit, sondern für mindestens ebenso große Irritationen sorgt aktuell das Thema "Aufbaumotor für Großkehrmaschinen – ja oder nein?". Durch die neuen Euro-6-Motoren mit SCR-Technik und AdBlue verändert sich nicht nur der Bauraum, sondern auch der Preis. 20.000 Euro mehr für das Gesamtfahrzeug dürfe kalkuliert werden, war von Kehrtechnik-Aufbauern zu hören. Gibt es Alternativen? Durchaus, zum Beispiel probieren sich manche am Elektroantrieb mit Batteriepacks. Die haben allerdings auch ihren Preis und Grenzen in der Kehrzeit. Andere nutzen den Nockenwellenantrieb, Hydraulik bzw. Hydrostaten. Faun bietet als Aufbaumotor einen VW-TDI-Motor. Der entspreche der Euro-6-Norm, brauche aber keinen AdBlue Tank.

Wir werden diesem Thema demnächst mehr Platz und Infos widmen. Wenn Sie eine Meinung haben zur Frage "Ist der Aufbaumotor bei Kehrtechnik ein Auslaufmodell?", dann mailen sie mir gern (doerpmund@ beckmann-verlag.de). Wenn Sie mehr zur IFAT wissen wollen und was uns dort noch aufgefallen ist, dann lesen Sie ab Seite 39 weiter.

Viel Freude beim Lesen dieser KommunalTechnik wünscht

Hans-Günter Dörpmund, Redaktion KommunalTechnik

Zur Titelseite

## 365 Tage voller Tatendrang Der Unimog U 216 – U 530

Nach dem Winter ist wieder Zeit für unterschiedlichste Arbeiten wie Mähen, Mulchen oder Gehölzpflege. Hier spielt der Unimog seine Vielseitigkeit voll aus. Standardisierte hydraulische, mechanische und elektrische Schnittstellen sowie Rahmenanbaupunkte, Anbaubeschläge an den Seiten und am Heck sowie Kugelpunkte am Pritschenzwischenrahmen vereinfachen den schnellen Gerätewechsel.

Seine hohen Achslasten ermöglichen zudem das Anbringen von einem, zwei oder – mit Heck-aufgebauten Mähauslegern – sogar drei Mäharmen. Mit EasyDrive muss beim Wechsel zwischen hydrostatischem Fahrantrieb und Schaltgetriebe nicht mehr angehalten werden und die neue vollproportionale Arbeitshydraulik ermöglicht zudem fein dosierbare Gerätestellbewegungen. Die Pritsche in Verbindung mit seiner Durchzugsstärke für den Betrieb mit Anhänger macht aus dem kompakten Fahrzeug auch einen Transportprofi, der viel bewegt.

Diese Kompetenz baut der neue Unimog weiter aus: Seine verstärkten Achsen und die gewichtsoptimierte Bauweise erlauben höhere Nutzlasten. Dadurch macht sich der Unimog zusätzlich in den warmen Jahreszeiten bezahlt.



_		-	
	lita	רוא	
Lu	III	'I Ia	L

Wir waren auf der IFAI	3.

#### Betriebsmanagement

K1-Image-Award	6
KT-Tagebuch	8

#### Grünpflege

Stadt Ulm: Grünpflege zwischen Wunsch und Wirklichkeit	10
Herstellerumfrage: handgeführte Rasenmäher	19
Bäume auf Spielplätzen	22
KT-Serie Schaderreger: Blattbräune und Mehltau	24
KT-Umfrage: Friedhofspflege in Kommunen	26
Kaninchenjagd auf öffentlichen Grünflächen	30

#### Industrie und Handel

Nokian: Winterreifen für Traktoren	33
Mercedes-Benz: Unimog Tour 2014	34
KT-Interview – Kramer	36
IFAT-Messerückblick	39

#### Service

Termine	4	3
Impressum		4



#### Friedhofspflege in Kommunen

Kommunen müssen die kommunalen Friedhöfe pflegen und das bei knappen Kassen. Die Zeitschrift KommunalTechnik hat nachgefragt, welcher Aufwand betrieben wird und wie das Grünflächenmanagement der Friedhöfe aussieht.



# Ulm im Spagat zwischen attraktiven und funktionalen Grünflächen

Die Bürger von Ulm wünschen sich mehr Grünflächen für ihre Freizeitgestaltung, doch gleichzeitig wächst die Stadt und jede Baulücke wird genutzt. Bei einem Besuch erklärten uns Christian Giers, Leiter der Abteilung Grünflächen, und Markus Ellenrieder wie mit dieser Situation umgegangen wird; und von ihren besonderen Freunden – einer gefräßigen Biberfamilie.

#### **Impressum**

Verlag: **BECKMANN** V E R L A G

Beckmann Verlag GmbH & Co. KG Heidecker Weg 112 · 31275 Lehrte Telefon: (0 5132) 85 91-0 Telefax: (0 5132) 85 91-25 E-Mail: info@beckmann-verlag.de

Herausgeber: Jan-Klaus Beckmann

Telefon: (05132) 8591-12

E-Mail: beckmann@beckmann-verlag.de

Media- Telefon: (0 51 32) 85 91-20 beratung: Telefax: (0 51 32) 85 91-99 20

E-Mail: media@beckmann-verlag.de Jens Plumhoff, Leiter Mediaberatung

Telefon: (0 51 32) 85 91-21 Uwe Wolffersdorf Telefon: (0 51 32) 85 91-24

Helge Steinecke

Telefon: (0 5132) 85 91-23 Derzeit gilt die Anzeigenpreis-

liste Nr. 16 vom 1. Januar 2014 **Z** Leserservice: Frauke Weiß, Leitung

> Telefon: (0 51 32) 85 91-54 E-Mail: vertrieb@beckmann-verlag.de

Redaktion: Hans-Günter Dörpmund (hgd),

Chefredakteur
Telefon: (0 5132) 85 91-47
Björn Anders Lützen (lue)
Telefon: (0 5132) 85 91-46
Mirja Plischke (pl)
Telefon: (0 5132) 85 91-49
Jens Noordhof (jn)
Telefon: (05132) 8591-43
Gesa Lormis (gsl)
Telefon: (0 5132) 85 91-45
Johannes Rohmann (jr)
Telefon: (05132) 8591-44
Maren Schlauß (ms)
Telefon: (0 5132) 85 91-42

(Redaktionsassistenz) Telefon: (05132) 8591-48

E-Mail: redaktion@beckmann-verlag.de
Produktion: Feinsatz – Andreas Rost, 31275 Lehrte

Maren Frädrichsdorf (mf)

Feinsatz – Andreas Rost, 31275 Lehrte Telefon: (05175) 932895 E-Mail: info@feinsatz.de

Druck: Bonifatius Druckerei Karl-Schurz-Straße 26, 33100 Paderborn Titelbild: Daimler

KommunalTechnik - das Magazin mit Technik und Betriebswirtschaft für kommunale Entscheider erscheint 7 x jährlich. Ein Jahresabonnement kostet 47,25 € (inkl. MwSt., inkl. Versandkosten). Ein Jahresabonnement (Ausland) kostet 53,00€ (inkl. Versandkosten), ein Einzelheft 9,00€ (inkl. MwSt., inkl. Versandkosten). Der Bezugszeitraum besteht für ein Jahr. Die schriftliche Kündigung für ein Abo ist 6 Wochen vor Ablauf möglich – danach verlängert sich der Bezugszeitraum um jeweils ein Jahr. Zur Veröffentlichung angenommene Originalartikel gehen in das ausschließliche Verlags- und Übersetzungsrecht des Beckmann Verlages GmbH & Co. KG über. KommunalTechnik und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung nur mit Einwilligung des Verlages erlaubt.

ISSN-Nr.: 1615-4924. Umsatzsteuer-Identifikations-Nummer: DE 115054958 Unser Vertriebskennzeichen: H 47921 ©2014 Beckmann Verlag GmbH & Co. KG, Lehrte





#### KT-Interview: Kramer

Der baden-württembergische Hersteller von Radladern richtet sich mit einer neuen, orangenen Baureihe auf seine kommunalen Kunden aus. Als leistungsstarke, flexible Helfer für den Baubetriebshof sollen sie auch bei Dauereinsätzen und im Winterdienst bestehen. Karl Friedrich Hauri, Geschäftsführer von Kramer, und Matthias Aicheler, Verkaufsleiter Süddeutschland/Österreich/Schweiz, haben uns im Exklusivinterview die Beweggründe für diesen Schritt erläutert.



#### Beizjagd auf öffentlichen Grünflächen

Ein oder zwei Kaninchen sind niedlich, große Population können dagegen in Parks und auf Friedhöfen Schäden anrichten. Doch den vorwiegend unterirdisch lebenden Nagern ist schwer beizukommen. Die Jagd mit Greifvögeln kann helfen, die Anzahl zu reduzieren und den Bestand im Auge zu behalten. Die wenigstens wissen jedoch, welche Gesetze dabei eingehalten werden müssen und wie ein Falkner arbeitet. Die Redaktion KommunalTechnik hat bei Kuno Seitz vom Deutschen Falkenorden nachgefragt.

# Optimal für Kommunal.

Mit einem Klick zur Maschine: www.weidemann.de









# Mitmachen und gewinnen!

LIKE KOMMUNE SERVICE STADTREINIGUNG WASTE-TO-ENERGY GRÜNPFLEGE BAUHOF STADTREINIGUNG WINTERDIENST SPIELPLATZ

E-MOBILITY MITARBEITER TAG DER OFFENEN TÜR KOMMUNE DIENSTLEISTER

GEMEINDE WASTE-TO-ENERGY GRÜNPFLEGE STADTREINIGUNG WASTE-TO-ENERGY GRÜNPFLEGE WASTE-TO-ENERGY GRÜNPFLEGE WASTE-TO-ENERGY MITARBEITER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT STRASSENBELEUCHTUNG WINTERDIENSTE-MOBILITY TAG DER OFFENEN TÜR

# MY BAUHOF

KT-Image-Award 2014

# Zeigen Sie, was Sie können!

Zum dritten Mal starten wir den Wettbewerb um die begehrte Auszeichnung KT-Image-Award. Ziel ist es, Aktionen der Imagepflege zu prämieren. Machen Sie also mit, überraschen Sie die Jury mit Ihren Konzepten und Ideen, wie Sie das Bild Ihres Bauhofs in der Öffentlichkeit stärken!



Am KT-Image-Award teilzunehmen, ist gar nicht schwer. Viele scheuen den Aufwand, den Fragebogen auszufüllen, weil der Schreibtisch bereits prall gefüllt ist und man erstmal die alltägliche Arbeit zu Ende bringen möchte. Schnell gerät die Überlegung für eine Teilnahme in Vergessenheit. Wenn Sie sich aber einen kleinen Moment Zeit nehmen und sich den Teilnahmebogen näher ansehen, werden Sie feststellen, dass es ein Leichtes ist.

Sie werden auch entdecken, dass Sie schon mehr für Ihr Image tun, als Ihnen selbst überhaupt bewusst ist! Oft sind es die kleinen Maßnahmen, die unglaublich wirkungsvoll sind und das Image Ihres Betriebes in der Öffentlichkeit maßgeblich prägen und stärken. Die Höhe der aufgewendeten finanziellen Mittel spielt dabei überhaupt keine Rolle, wichtig ist die gute Idee und die erfolgreiche Umsetzung.

Die Vorbereitung der Bewerbungsunterlagen ist somit für alle Teilnehmer ein guter Anlass für eine Bestandsaufnahme. Manchmal fällt einem erst beim Sammeln und Sortieren auf, wie viel man in einigen Bereichen schon geleistet hat, oder an welchen Stellen noch Lücken zu schließen sind.

Deshalb ist es sinnvoll, die Ausarbeitung der Unterlagen nicht nur einer Person im Team

**Unsere Partner:** 









ans Herz zu legen, sondern dazu auch Kollegen/ Innen einzubeziehen. Und warum nicht auch neue Mitarbeiter und/oder Auszubildende? Auf diese Weise lernen sie den Betrieb sehr effizient kennen und können ggf. durch neue Ideen wertvolle Anregungen geben. Denn generell ist die Teilnahme am Award ein gutes Mittel, das Vorschlagswesen und die Motivation der Mitarbeiter zu fördern!

Trotzdem ist es ratsam, wenn ein/e Kollege/ in bei der Vorbereitung der Bewerbung die Fäden in der Hand hält, also Aufgaben verteilt sowie Termine setzt und deren Einhaltung im Auge hat. Sind alle Unterlagen komplett? Fehlt noch etwas? Achten Sie auf die gute Gliederung und Übersichtlichkeit Ihrer Materialien. Je einfacher es der Jury gemacht wird, einen positiven Eindruck von Ihrer Arbeit zu bekommen, desto besser.

Allein die Tatsache, dass Sie mitmachen, können Sie schon für die Öffentlichkeitsarbeit nutzen. Zielgruppe müssen nicht unbedingt die Bürger über die Tagespresse sein. Auch kommunenintern ist es wichtig, dass Sie Ihre Arbeit im rechten Licht darstellen. Eine Prämierung ist natürlich ein ausgezeichneter Anlass für eine Mitteilung an die Tagespresse oder sogar Rundfunk & Fernsehen.

Mit der Prämierung in einer unserer beiden Kategorien können Sie anschließend zeigen, wie toll Sie Ihre Arbeit machen. Dabei sein lohnt sich also. Mitmachen können übrigens kommunale Bau- bzw. Baubetriebshöfe und Straßenmeistereien.

Den Bewerbungsbogen können Sie downloaden unter www.kommunaltechnik.net. Oder fordern Sie ihn direkt bei Viktoria Neitzel per E-Mail (neitzel@beckmann-verlag.de) oder unter (05132) 859172 an

Einsendeschluss ist der 30. Juni 2014. ■





#### **HUSQVARNA P525D**

Kubota Diesel – AWD – optional 132 cm oder 155 cm Kombimähdeck. Vielfältiges Zubehör, wie Schneeräumschild, für den Ganzjahreseinsatz.

husqvarna.de

Spektrum an Zubehör, wie Kabine, Kehrbürste, Schneeräumschild und Schneefräse. Damit ist der P525D

gerüstet für den ganzjährigen Einsatz. Ihr Händler führt Ihnen den P525D gern vor.





Aufgrund des guten Wetters steht die Arbeit des Bauhofs unter dem Motto: Frühjahrsputz. Ob Mäharbeiten, Bankett fräsen, Leitpfosten waschen oder Reparatur- und Wartungsarbeiten an den Maschinen: es herrscht Hochbetrieb!



Herr Reiter und Herr Schmid während der Wartungsarbeiten am 3-Achs-Lkw



#### Außenarbeiten:

Die Mähsaison hat dieses Jahr um Wochen früher begonnen; der Mähtrupp des Kreisbauhofs hat mitgezogen. Zwei Unimog mit Frontund Auslegermähwerk sind seit dem 28. April auf den Kreisstraßen unterwegs, um die erste Mahd vorzunehmen. Während der ersten Mahd wird das Straßenbegleitgrün lediglich gemulcht, erst bei der zweiten bzw. dritten Mahd setzen wir die Absaugung ein. Dies wird so praktiziert, damit der erste Durchlauf möglichst rasch abgeschlossen werden kann. Bis unser Mähtrupp die 380 km Straßennetz einmal komplett abgemäht hat, vergehen ca. vier Wochen. Danach kümmern wir uns bis zum Spätsommer um Streckenabschnitte mit stärkerer bzw. schnell nachgewachsener Begrünung sowie um die notwendigen Mäharbeiten auf den Liegenschaften des Landkreises. Zur Mähdatenerfassung verwenden wir (wie auch im Winterdienst) ein Telematiksystem mit automatischer Datenübertragung. Während der ersten Phase werden insgesamt etwa 1.000.000 m² im Mulchverfahren abgemäht.

Ein weiterer Unimog ist mit Spezialgerät unterwegs, um die ca. 13.000 Leitpfosten entlang der Kreisstraßen zu waschen. Nach Ende der Winterdienstsaison ist dies eine der vordringlichsten Arbeiten, um die teils doch recht starken Verschmutzungen zu beseitigen. An manchen Streckenabschnitten (z.B. in der Nähe von Kiesgruben, Baustellen und in Waldstücken) muss dies mehrmals im Jahr wiederholt werden.

Der Zimmerei-Trupp ist damit beschäftigt, im Rahmen der Bauwerks-Sanierung beschädigte bzw. überalterte Brückengeländer zu reparieren und auszutauschen. Dank der guten Ausrüstung und der Fachkenntnisse unserer Mitarbeiter können diese Arbeiten meist komplett in Eigenregie erledigt werden.

Für den Sommer steht, wie jedes Jahr, Bankett abfräsen auf unserem Plan. Zwischen 80.000 und 100.000 laufende Meter werden unter Zuhilfenahme einer Spezialfirma abgefräst. Im Vorfeld werden die ausgewählten Streckenabschnitte beprobt und die Proben an ein Labor zur Analyse gegeben. Das abgefräste Erdreich wird ordnungsgemäß entsorgt.

#### Werkstatt:

Es herrscht Hochbetrieb in unserer Werkstatt. Die Aufsatzstreuer und Schneepflüge werden Zug um Zug zurückgebracht und bedürfen der Pflege. Kleinere Reparaturen und Wartungsarbeiten sind fast an jedem Gerät zu erledigen. Die Fahrzeugflotte des Landkreises erhält parallel dazu Sommerbereifung; die Winterreifen werden gewaschen und eingelagert. Nachdem wir mehr als 50 Landkreis-Fahrzeuge betreuen, kommt da einiges zusammen. Einer unserer 3-Achs-Lkw stand nach sechs Jahren Betrieb zur Generalüberholung und Wartung an, was unsere Fahrer scherzhaft als "Midlife-Krisis" bezeichnen. Entrosten, Abschmieren, Wachsen, Bordwände sandstrahlen und lackieren, um das Fahrzeug fit für den zweiten Abschnitt seiner Nutzungsdauer zu machen. Es ist bei uns üblich, dass der jeweilige Fahrer die Werkstattcrew tatkräftig unterstützt.

Jedes Jahr findet im April ein einwöchiger Fortbildungs-Lehrgang für die Straßenmeister der bayerischen Landkreise in Traunstein statt. Es hat sich dabei eingebürgert, dass jeweils an einem Nachmittag ein Besuch des Kreisbauhofs Traunstein eingeplant wird. Hierzu organisieren wir Vorträge und Präsentationen von Fachfirmen und übernehmen die Betreuung in unserem Aufenthalts- und Tagungsraum. In diesem Jahr stellten eine bayerische und eine österreichische Firma Schneepflüge, Aufsatzstreuer, einen Kleinlaster sowie Kleintraktoren und Mähgeräte vor. Den mehr als 50 Teilnehmern wurde wieder



Die Herren Straßenmeister beim Außentermin im Kreisbauhof



Mit einer Betonpumpe werden die Sockel für die Solarpaneele mit Beton verfüllt.



Unimog U400 mit Leitpfostenwaschgerät, gesteuert von Herrn Bauer

einmal ein abwechslungsreiches Programm geboten; für einige Interessierte fand danach eine Bauhofführung statt, während einigen Teilnehmern im Büro unsere Bauhofsoftware und das Telematiksystem vorgeführt wurden. Außerdem gab es eine kurze Einweisung in die Kosten- und Leistungsrechnung.

Die Suche nach einem neuen Mitarbeiter war erfolgreich; aus der großen Zahl an Bewerbern konnten wir einen geeigneten Kandidaten auswählen. Zum O1. Juli wird er unser Team verstärken.

#### Gedanken:

Die letzte Winterdienstperiode hat sich von den Kosten her als günstig für uns herausgestellt. Insgesamt wurden lediglich 1.800 t Streusalz verbraucht, was etwa der Hälfte eines normalen Winters entspricht und nur etwa ein Drittel des Verbrauchs von 2012/13 darstellt. Die Winterdienstverträge für die nächsten fünf Jahre sind ausgehandelt worden und erstmals seit über zehn Jahren haben wir die Stundensätze neu kalkuliert und in der Folge leicht erhöht. Die von uns beschäftigten Unternehmer

bekommen nun eine Entlohnung nach aktuellem Standard. Ein neuer Unternehmer ist hinzugekommen, der planmäßige Austausch bzw. Neubeschaffung von Aufsatzstreuern und Schneepflügen geht voran. Der Landkreis investiert viel in einen technisch modernen und leistungsfähigen Winterdienst.

#### Termine:

Rechtzeitig für die Abnahme (EEG-Förderung) konnten die beiden Photovoltaik-Anla-

gen auf den Deponien Litzlwalchen und Enthal zum 30. April fertiggestellt werden. Nun sind nur noch verschiedene Feinarbeiten erforderlich, in den nächsten Wochen kann planmäßig die offizielle Einweihung stattfinden.

Der Baufortschritt unserer neuen Salzhalle liegt ebenfalls im Plan. Die Fundamente sind fertig, die Alphaltierungsarbeiten und Begrünung weitgehend abgeschlossen. Seit 5. Mai sind nun die Aufbauarbeiten der eigentlichen Halle in vollem Gange.

www.amazone.de | Rufen Sie uns an: +49(0)5405 501-0



Das Brückengeländer wurde von unseren Zimmerern Herrn Franz Mayer und Herrn Lohwieser beidseitig komplett erneuert.









Günter Kindler ist seit 20 Jahren bei der Stadt beschäftigt und ist als Sachgebietsleiter für die Grünflächenpflege zuständig.



Markus Ellenrieder ist Abteilungsleiter des Baubetriebshofs der Stadt Ulm.



Damit die Bäume in der Friedrichsau nicht vom Biber gefällt werden, wurde jeder Baum zum Schutz eingezäunt.

Wie sieht Ihre Stadt im Jahr 2020 aus? Wie entwickeln sich die Grünflächen und welche Ansprüche stellen die Bewohner der Stadt? Diese Frage ist nicht immer ganz leicht zu beantworten. Die Stadt Ulm hat ihre ganz eigenen Vorstellungen, wie "ihre" Stadt aussehen soll. "Sie wird urbaner, das bedeutet weniger Raum für Grünflächen. Dies müssen wir bei unseren Planungen bedenken", so Christian Giers. Er ist Leiter der Abteilung Grünflächen und kümmert sich um die Planung, den Neubau, Unterhalt und Einrichtung von Grünflächen. Das Stadtgebiet umfasst eine Fläche von 118,69 km², davon 400 ha zu betreuende Grünflächen, aufgeteilt in 200 ha öffentliches Grün, 175 ha Verkehrsgrün und etwa 160 Spielplätze mit insgesamt 45 ha.

#### Christian Giers: Die Stadt wird wachsen und dann kracht es an allen Ecken und Enden.

Von ihm und den Kollegen ist Weitsicht gefragt, denn die Ansprüche der Bürger wachsen. Viele nutzen die öffentlichen Grünflächen für die Freizeitgestaltung. Gleichzeitig wächst jedoch die Stadt und der Raum für Grün wird knapper. "Der Umbau des Bahnhofs zum Citybahnhof wird dazu führen, dass die Innenstadt stärker belebt wird, doch dadurch wird es weniger Raum für großflächige Anpflanzungen geben. Statt großflächigen Rasenflächen wollen wir gezielt grüne Akzente setzen. An einigen Stellen wird das Grün allerdings profitieren wie z.B. bei großen Wohnprojekten in Neubaugebieten oder Sanierung von Straßen mit anschließender Begrünung durch Bäume. Gemessen am Wachstum der Stadt wird die Fläche des öffentlichen Grüns gleich mitwachsen."

#### Herausforderung Organisation

Klar ist: Die Attraktivität einer Stadt steigt deutlich mit der Anzahl der Grünflächen. Doch die Flächen müssen gepflegt werden. Das Gras auf den Verkehrsinseln darf nicht zu hoch wachsen, Staudenbeete und Bodendecker sollen frei von Unkraut sein, die Einwohner wollen auf den Rasenflächen der Parks entspannen, Büsche und Hecken müssen geschnitten werden. Dies ist mit großem Personalaufwand und hohen Kosten verbunden, was sich nicht jede Stadt in dem von den Bürgern gewünschtem Umfang leisten kann. Auf diese veränderte Situation müssen sich die Planer von Städten einstellen.

Doch wie ist die Grünflächenpflege in einer Stadt wie Ulm organisiert?

Dem Bereich für Verkehrsplanung und Straßenbau, Grünflächen und Vermessung sind sechs Abteilungen unterstellt, zu dem unter anderem die Abteilung Baubetriebshof und Grünflächen gehören. Die Durchführung der täglich anfallenden Pflegemaßnahmen auf Grünflächen gehört in die Zuständigkeit des Baubetriebhofs unter Leitung von Markus Ellenrieder. Etwa 35 der insgesamt 2500 Mitarbeiter der Stadt sind am Stützpunkt des Baubetriebshofs im Norden der Stadt unter anderem für die Grünflächenpflege zuständig. Strategisch günstig, denn z.B. zu der größten Parkanlage der Stadt, der Friedrichsau, den Wehranlagen mit altem Baumbestand und dem Alten Friedhof ist es nicht weit. Das Gelände des Baubetriebshofs liegt mitten im Wohngebiet und wurde ehemals von den Entsorgungsbetrieben der Stadt Ulm (EBU) genutzt. Im Zuge einer Reform wurden Bereiche des Baubetriebshofs auf die andere Seite der Donau, ins bayrische Neu-Ulm, verlegt und profitieren dort von der deutlichen Innenstadtnähe.

Eine Ulmer Besonderheit: Grünflächen rund um Schulen, Kitas und sonstigen öffentlichen Gebäuden liegen in der Zuständigkeit des städtischen Gebäudemanagements.







Grabenräumung

mit Vario-Grabenprofilschaufel. Wir können jeden Graben nach den örtlichen Gegebenheiten wiederherstellen.

#### Wurzeltrennschneiden

Schäden durch Wurzeln an Straßen, Rad-/Gehwegen und unbefestigten Flächen kann durch eine Wurzelschutzfolie verhindert werden. Wurzeltrennschneiden ist bis 0,90 m Tiefe möglich.



Gesmolder Str. 130 • 49324 Melle Fon +49(0)5422.2904



Abteilungsleiter Christian Giers (l.) und Franz Münch (r.) vor dem Entwurf eines aktuellen Projekts, eine ehemalige Industriefläche entlang des Flusses Blau.



Das Säubern von Beeten im Park Friedrichsau ist zeitaufwendig und kostenintensiv. Die Arbeit wird jedoch durch positive Reaktionen seitens der Bürger belohnt.

#### Mieten statt kaufen

Ausschlaggeben für die Häufigkeit der Arbeiten rund um das Grün ist, neben der Attraktivität der Flächen, die Gewährleistung der Verkehrsicherheit. Dies gilt für begrünte Verkehrsinseln, auf denen das Gras nicht zu hoch wachsen darf. "Leider sind manche der Flächen so klein, dass das Ab- und Aufladen der Mäher länger dauert, als das Mähen selbst", sagt Günter Kindler. Er ist seit 20 Jahren bei der Stadt Ulm beschäftigt und ist Sachgebietsleiter für die Grünflächenpflege am Standort des Baubetriebshofs. In sein Aufgabengebiet fallen die Grünpflege, sowie die Betreuung von Blumen und Gärten.

Für das Mähen der Rasenflächen gibt es im Fuhrpark einen Traktor mit großem Mulcher, einen kleinen Mulcher, Großmäher und Handmäher. Baumarbeiten können mit einem großen oder kleinen Hubsteiger erledigt werden. Ein Teil der Fahrzeuge, die für die Grünflächenpflege zum Einsatz kommen, werden von den EBU gemietet, denn diese sind für das Fuhrparkmanagement der Stadtverwaltung zuständig. Hier ist auch die Fahrzeugwerkstatt angesiedelt, die den Fahrzeugunterhalt übernimmt. "Wir mieten uns einen Unimog, wenn wir ihn benötigen, wie z.B. für das Aufräumen von Häckselplätzen oder

das Versetzen von WC-Containern", berichtet Markus Ellenrieder. "Das ist günstiger als ein eigenes Fahrzeug zu unterhalten."

Die Abrechnungen der Dienstleistungen erfolgt intern. Das bedeutet: Für gemietete Maschinen bekommt der Baubetriebshof Rechnungen vom Entsorgungsbetrieb. Als Dienstleistungsbetrieb werden aber auch Rechnungen gestellt. Die Aufträge werden zu 70 % durch die drei Auftraggeber Grünflächenamt, Ortsteile der Stadt Ulm und das Gebäudemanagement erteilt. Die Verrechnung (zu Vollkosten) erfolgt nach Stundenverrechnungssätzen von derzeit 35 und 41€ plus Fahrzeug- bzw. Maschinenverrechnungssatz. Diese Unterscheidung entsteht nur durch die Aufschlüsselung in Arbeiter und Facharbeiter. Je nach Bedarf werden auch vom Baubetriebshof externe Dienstleistungen zugekauft, etwa wenn es um aufwendige Baumarbeiten geht.

#### **Extensiv statt Investiv**

"Der Trend geht eindeutig zu extensiver Pflege von Grünflächen. Das bedeutet, dass immer mehr Flächen umgewandelt werden. Statt Bodendecker, zwischen denen aufwendig Unkraut entfernt werden muss, säen wir Gras", so Günter Kindler. Eine weitere Maßnahme sei auf den Wechselflor zu verzichten. Statt durch-

gehend blühenden Flächen mit wechselnder Bepflanzung werden Zwiebeln von Frühjahrsblühern gesetzt. "Wir geben uns große Mühe, um das öffentliche Grün attraktiv für die Bürger zu gestalten. So möchten wir etwa bei der Neuplanung von Flächen nicht auf blühende Pflanzen verzichten. Daher haben wir uns an vielen Stellen für das Setzen von Frühjahrsblühern entschieden. Die Zwiebeln verbleiben im Boden und machen verhältnismäßig wenig Arbeit. Für diese Flächen erhalten wir regelmäßig ein Lob von unseren Bürgern", so Christian Giers.

Markus Ellenrieder berichtet, dass die intensive Pflege von Rasenflächen nur noch in Parkanlagen erfolgt. "Wir schneiden das Gras in den Parkanlagen zwischen sechs und sieben Mal im Jahr und der Grasschnitt wird insbesondere an exponierten Flächen abtransportiert und kompostiert." Der häufige Schnitt und die Entsorgung kosten die Stadt jedoch viel Geld. Wo es möglich ist werden die Flächen deshalb extensiv bewirtschaftet, dies ist schon bei 75 % der Flächen der Fall. Dies bedeutet für die Rasenflächen weniger Schnitte über das Jahr hinweg, etwa zwei bis drei, und sie werden gemulcht. "Dies kann zwar manchmal so aussehen, als ob Heu auf den Flächen liegt, doch ein flächendeckender Abtransport ist finanziell einfach nicht möglich", so Markus Ellenrieder.



### Kommunaler Dienstleister www.landbau-koch.de • info@landbau-koch.de

Parkstraße 1 • 17235 Neustrelitz Fon +49(0)3981.2369041









#### Radwege fräsen

Auf Rad- und Gehwegen können wir durch Leichtbau und Breitstreifen gewährleisten, dass keine Druckschäden am zu befahrenden Weg entstehen.

KommunalTechnik 3/2014



Diese Pappel musste aufgrund des Bibers gefällt werden. Frische Nagespuren zeigen, dass der Nager



Statt Staudenbeeten werden Frühjahrsblüher, wie Narzissen, gepflanzt, deren Zwiebeln im Boden verbleiben können

Immer wieder ein Thema ist die korrekte Entsorgung von belastetem Grünschnitt. Darunter fällt insbesondere der Bankett-Grünschnitt, der mit Schwermetallen belastet sein kann. Wird durch eine Untersuchung eine Belastung festgestellt, muss der Grünschnitt gesondert entsorgt werden. Hierdurch entsteht der Stadt ein enormer Entsorgungsaufwand. Der restliche, unbelastete Grünschnitt wird kompostiert, oder holzige Anteile verkauft.

#### Schädlinge und Neophyten machen **Probleme**

Stadtbäume sind vielen Schadeinflüssen wie Trockenheit, Salz oder Schadstoffen in der Luft ausgesetzt, wodurch sie anfälliger für Krankheiten werden. Einzelne Stadtbäume in Ulm sind von Miniermotten befallen. Die Larven fressen Gänge in die Blätter der Wirtspflanzen, was zu einem Absterben des Blattes führen kann. Der Blattmasseverlust schwächt den Baum zusätzlich, da weniger Photosynthese stattfinden kann. "Wir sammeln das Laub der befallenen Bäume und bringen es zur Kompostieranlage", erklärt Franz Münch von der Abteilung Grünflächen. "Dort entstehen im Zersetzungsprozess ausreichend hohe Temperaturen, sodass alle Larven abgetötet werden." Ein Schädling, mit dem viele Kommunen kämpfen, ist der Eichenprozessionsspinner. Die Raupen ernähren sich von den Blättern von Eichen und sind wegen ihrer Brennhaare gefürchtet, die beim Menschen starke allergische Reaktionen hervorrufen können. Wird ein Befall entdeckt greift die Stadt Ulm auf einen externen Dienstleister zurück, der die Bekämpfung übernimmt. Die Stadt hat gute Erfahrungen damit gemacht, denn der Dienstleister setzt biologische Bekämpfungsmittel ein, die gute Ergebnisse erzielen.

Neophyten sind Pflanzen, die natürlicherweise nicht am Fundort verbreitet sind und diese können in der Stadt zum Problem werden. Entlang des Donauflusses und am Ufer von stehenden Gewässern gedeiht das Indische Springkraut bestens, welches zum Problem wird, da es mit seinem starken Wachstum und schnellen Ausbreitung die heimischen Pflanzen

überwächst. Ebenfalls starke Überwucherung wird durch den Japanischen Staudenknöterich, eine als Zierpflanze eingeführte Art, verursacht.

#### **Nagender Biber**

Eine besondere Herausforderung, der sich die Stadt stellen muss, ist der Biber. Ursprünglich fast vertrieben, ist das Nagetier mittlerweile nach Deutschland zurückgekehrt und besiedelt mit Vorliebe Flussgebiete und Auwälder. In der Friedrichsau in Ulm finden die Biber ideale Lebensbedingungen. Drei künstlich angelegte Seen werden durch einen Kanal mit frischem Donauwasser gespeist und sind im Uferbereich dicht bepflanzt. Viele Parkbäume und Grünflächen bieten dem Bieber ausreichend Nahrung. "Mittlerweile haben wir in Ulm sechs Tiere", berichtet Günter Kindler. Die Schäden, die durch sie verursacht werden, sind groß.

#### Markus Ellenrieder: Die Bürger entwickeln einen höheren Anspruch an die Grünflächen der Stadt.

Dem Problem der angenagten Rinde begegnet die Stadt mit einer Einzäunung sämtlicher Parkbäume. Aufwendigere Baumaßnahmen erfordert jedoch der Schutz der Ufer, denn Biber legen neben den bekannten Bauten aus Holz auch lange Tunnel im Uferbereich an. Der Eingang der Tunnel liegt unter Wasser und ist somit nicht auf den ersten Blick sichtbar. Günter Kindler erklärt: "Wir mussten den Spielplatz einige Meter nach hinten versetzen, denn das gesamte Ufer war untergraben. Die Seilbahn war einsturzgefährdet."

#### Attraktiv für Bürger

Für den Erhalt der Bäume wird ein großer Aufwand betrieben, denn diese spielen in der Wahrnehmung der Bürger eine große Rolle. "Die Bevölkerung ist aufmerksamer und sensibler geworden, was die Aktivitäten und Planung ihrer Stadt angeht", berichtet Markus Ellenrieder. Bei der Neuplanung des Bahnhofsvorplatzes war in einem ersten Entwurf kein Baum eingezeichnet worden. Als erste Reaktion wurde sofort angemerkt "Wo sind die Bäume, haben Sie die Bäume vergessen?"

Insgesamt beobachtet Abteilungsleiter Giers eine verstärkte Nutzung der öffentlichen Grünflächen. Viele Bewohner der Stadt verbringen ihre Freizeit auf Flächen des öffentlichen Grüns. Die Stadt stellt sich darauf ein, indem sie beispielsweise feste Grillplätze anlegt oder einen Senioren-Trimm-Dich-Pfad baute. Ein weiteres Projekt ist ein Beachvolleyballfeld, das gut angenommen wurde. Markus Ellenrieder meint: "Leider werden die fest installieren Grills nicht überall angenommen. Gegrillt wird stattdessen mit Einweggrills und häufig direkt auf der Grasnarbe! Diese wird durch die Hitze natürlich nachhaltig geschädigt, sodass Lücken im Rasen entstehen, die kaum von alleine zuwachsen."

Sicherheit und Vermeidung von Kriminalität sind Themen, die der Bürger nicht auf den ersten Blick mit Grünflächenpflege in Verbindung bringt. Doch Christian Giers berichtet: "Wir haben es an einigen Stellen der Stadt mit sogenannten 'Angsträumen' zu tun. Das sind durch Bäume und Büsche stark zugewachsene Stellen, die bei Nacht nicht vollständig ausgeleuchtet werden. In der Vergangenheit hatten wir leider an den Donauwiesen mit Kriminalität zu tun, sodass wir tätig wurden. Wir haben die betroffenen Bereiche stark ausgeholzt, um mehr Licht und Offenheit zu schaffen - mit gutem Erfolg."

Dies ist nur ein positives Ergebnis des Dialogs zwischen der Stadt und den Bürgern. Die Nutzung des Ufers des kleinen Flusses Blau ist eines der aktuellen Projekte der Stadt. Eine ehemalige Industriefläche ist an die Stadt Ulm zurück gefallen und soll zum Naherholungsbiet umgestaltet werden. Ein weiteres Projekt ist die Sanierung des alten Friedhofs. Für die Planung neuer Projekte steht die Stadt Ulm in engem Kontakt zu regionaen Planungsgruppen und dem Fachbeirat dialog:grün. Christian Giers abschließend: "So gelingt uns der Spagat zwischen Umsetzung von Wünschen der Bürger und vertretbaren Kosten für die Stadt."

>> Die Autorin: Maren Schlauß. Redaktion KommunalTechnik

## KommunalHandbuch

### "Stadt- und Straßenreinigung"

Egal ob Baubetriebshof, Straßenmeisterei oder Dienstleistungsunternehmen – das Handbuch "Stadt- und Straßenreinigung" wurde für alle geschrieben, die mit kommunalen Reinigungsaufgaben beauftragt sind. Unterstützt von aussagekräftigen Darstellungen und Bildern wird in kurzer, knapper Form das wesentliche zusammengetragen. Entstanden ist das Handbuch in Zusammenarbeit mit dem Verband kommunaler Abfallwirtschaft und Stadtreinigung (VKS) im Verband kommunaler Unternehmen (VKU).



34,90€

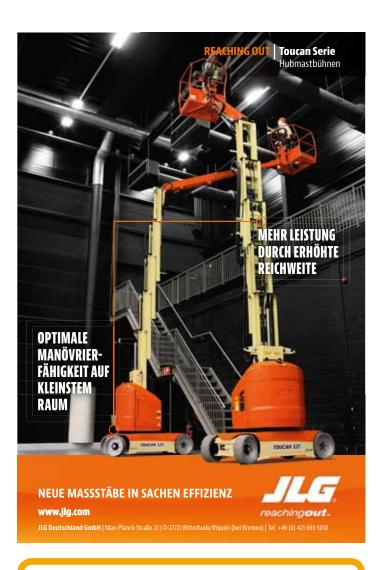
#### Aus dem Inhalt

- Sauberkeit als Standortfaktor, Qualitätsmanagement
- Aktuelle Reinigungstechnik, Sonderreinigungen (Graffiti, Kaugummi, Ölspur, Hundekot)
- Laubbeseitigung, Wildkrautbeseitigung
- Kehrgutentsorgung
- Reinigungsmanagement
  - Beschaffung
- Abfallsammlung
- Schädlingsbekämpfung
- Umweltauflagen
- Rechtlicher Rahmen
- Öffentlichkeitsarbeit

#### Wir freuen uns auf Ihre Bestellung:

- >> per Fax an: (05132) 8591-9950
- per Telefon: (05132) 8591-50













## Das Wetter kann man nicht ändern ...

# ... muss man auch nicht – mit Multifunktionalität ohne Kompromisse von Hako

#### Kompakt, wendig und multifunktional

Fahrzeuge für den ganzjährigen kommunalen Einsatz müssen flexibel sein und jede witterungsbedingte Herausforderung meistern. Im Kommunaltechnik-Angebot von Hako finden Sie kompakte Multitalente wie den Multicar M31 oder die Citymaster 600 und 1250 C. Vielseitig, multifunktional und wirtschaftlich – die Geräteträger mit verschiedensten An- und Aufbaugeräten erfüllen maßgeschneidert alle Aufgaben im kommunalen Alltag!









#### Eine Entscheidung für Hako bedeutet eine Entscheidung für Top-Qualität und höchste Wirtschaftlichkeit

- Hohe Qualitätsstandards in Konstruktion und Produktion sorgen für Einsatzsicherheit und lange Lebensdauer der Fahrzeuge
- Hochmoderne KTL- und Farbgebungsanlage, der Einsatz korrosionsbeständiger Materialien und Konservierungen sichern den Werterhalt
- Auslegung der Antriebe für maximale Hydraulikleistung bei geringer Motordrehzahl spart Kraftstoff und senkt den Verschleiß
- Verbrauchsarme Motoren mit wartungsfreien Partikelfiltern und langen Wartungsintervallen senken die Lebensdauerkosten erheblich



#### Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit im Einklang

- Extrem schadstoffarme Motoren
- Weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen durch geringeren spezifischen Kraftstoffverbrauch
- Langlebigkeit der Fahrzeuge verbessert die Umweltbilanz
- Niedrige Arbeitsdrehzahlen reduzieren sowohl Geräusche als auch Verbrauch und damit auch die Umweltbelastung

### Saubere Lösungen für alle Einsätze











Im Produktportfolio von Hako finden Sie nicht nur den richtigen Geräteträger mit bedarfsgerechten An- und Aufbaugeräten, sondern auch maßgeschneiderte Reinigungslösungen für Ihre unterschiedlichsten Anforderungen im Bereich der Gebäude- und Betriebsreinigung.

Mehr zeigt Ihnen unser virtueller Berater unter www.hako.com/vb





# AS Motor Zwei- oder Viertakter

Der AS 531 ist in zwei Versionen erhältlich: zum einen mit einem AS-Zweitaktmotor und zum anderen mit einem Viertaktmotor von Briggs&Stratton. Die Leistung liegt jeweils bei 3,4 kW. Die Stahlkonstruktion des AS 531 soll Stabilität und geringes Gewicht vereinigen. Das VibrationProtect-Dämpfungssystem soll die Schwingungsübertragung vom Mäher auf den Maschinenführer vermindern. Durch die laut Hersteller verschleißarme Messerkupplung sei es möglich die Messer bei laufendem Motor zu stoppen. Kieswege sollen so gefahrlos überquert werden und der Fangkorb ohne erneuten Motorstart geleert werden können. Der Antrieb und die Messerkupplung werden mit der einen Hand geregelt, die andere steuert die Geschwindigkeit - per Varioshift-Hebel lässt sie sich im höchsten und niedrigsten Tempo arretieren.

KT-Herstellerumfrage: handgeführte Rasenmäher

# **Schnittig**

Jetzt ist sie da, die hohe Zeit der Grünpflege.
Neben Aufsitzmähern für große Flächen fordern Parks mit Baumbeständen und Beeten den Einsatz effizienter und flexibler handgeführter Rasenmäher. Die Redaktion hat für Sie in Erfahrung gebracht, welche Produkte verschiedener Hersteller zur Saison auf dem Markt sind.\*

\* Bei dieser Herstellerumfrage erhebt die Redaktion keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es handelt sich nicht um eine vollständige Marktübersicht.



Etesia

#### Gut im Gelände

Der Pro53 soll sich vor allem für das Mähen in unwegsamen Gelände sowie beim Mulchen bewähren. Vor allem am Hang soll die Motorbremse eine einfache Handhabung und Anpassung der Geschwindigkeit ermöglichen. Der Mäher ist sowohl mit einem Einsatz zum Mulchen als auch – ausgestattet mit einem 85 l Fangkorb – zum Mähen und Auffangen auszurüsten. Die Schnitthöhe ist an jedem Rad zwischen 25 und 85 mm

einstellbar. Das Mähwerk des Pro53 ist aus Aluminiumguss und daher rostfrei. Der Mäher ist als LKX mit einem Kawasaki-Motor mit 3,2 kW und als LH mit einem Honda-Motor mit 4,3 kW ausgestattet. Angetrieben wird der Pro53 durch zwei Hydraulikmotoren auf den Hinterrädern. Diese sind mit einer Hydraulikpumpe verbunden. Der Übergang vom Rückwärtsgang zum Vorwärtsgang erfolgt automatisch.

KommunalTechnik 3/2014



#### Sabo

#### Stahlverstärkt

In den Modellen 52-PRO S A und 54-PRO Vario für große Flächen arbeiten 3,2 kW starke Briggs&Stratton-Motoren. Diese sorgen für einen konstanten Fahrantrieb von 4,2 km/h beim 52-PRO S A und einen variablen Fahrantrieb von 2.7 bis 4.8 km/h beim 54-PRO Vario. Beide Modelle verfügen über ein stahlverstärktes Aluminiumgehäuse. Der Führungsholm ist mit einem Anti-Vibrationssystem ausgestattet. Die Mäher wiegen 44 beziehungsweise 55 kg. Die Schnitthöhen sind beim Sabo 52-PRO S A in einem Bereich von 31 bis 71 mm regelbar, beim 54-PRO Vario sind Schnitthöhen von 17 bis 85 mm möglich. Die Schnittbreiten der Geräte liegen bei 52 und 54 cm. Der Schnittgutauswurf erfolgt beim 52-PRO S A seitlich, beim 54-PRO Vario, der entweder mit einem 75-I-Fangkorb oder mit einem Mulchkit ausgestattet werden kann, am Heck.

Für Mähflächen bis 2500 m<sup>2</sup> bietet Sabo den kleineren 47-Pro Vario an. Dieser soll mit dem einteilig klappbaren Oberholm und kompakten Abmessungen auch in kleineren Fahrzeugen zu transportieren sein. Angetrieben wird der 47-Pro Vario von einem 3,2 kW starken Subaru-Motor der variable Fahrgeschwindigkeiten von 2,7 bis 4,5 km/h ermöglicht. Wie die größeren Mäher ist auch der 47-Pro Vario mit einem stahlverstärkten Aluminium-Druckgehäuse und serienmäßigem Anti-Vibrations-System ausgerüstet.

### AL-KO / Solo

#### Langlebig

Der 62 kg wiegende 553K von Solo ist laut Hersteller für den Dauerbetrieb ausgelegt. Ein geräusch- und vibrationshemmendes Alu-Druckgussgehäuse mit Stahleinlage, eine verstärkte Holmabstützung und ein massiver Rammschutz sollen für hohe Zuverlässigkeit und Langlebig-

keit sorgen. Angetrieben wird der 553K von einem Honda-Motor, mit einer Leistung von 2,7 kW. Ein Zweigang-Kardangetriebe ermöglicht einen Hinterrad-Antrieb mit 3,6 und 5,0 km/h. Die Schnittbreite beträgt, bei Schnitthöhen von 22 bis 87 mm, 53 cm. Eine Messerkupplung soll zu einer verbesserten Sicherheit beitragen. Der Grasfangsack verfügt über ein Volumen von 75 l. Mit einem recht großen Raddurchmesser von 244 mm soll der 553K auch mit unwegsamen Gelände zurechtkommen.





#### Honda

#### Stufenlos

Der HRH 536 HX von Honda wurde laut Hersteller als robustes Gerät für den Einsatz in Kommunalbetrieben konzipiert. Der Benzinrasenmäher mit 53 cm Schnittbreite verfügt über verstärkte Radlager, widerstandsfähige Alufelgen mit Gummireifen und ein Druckguss-Aluminiumgehäuse. Der Honda OHV-4-Takt-Motor mit einer Nennleistung von 2,7 kW hat eine kugelgelagerte Kurbelwelle und eine Stahllaufbuchse. Er soll somit auch

unter schwierigen Bedingungen zuverlässig bleiben, so der Hersteller. Der Hydrostatantrieb ermöglicht eine stufenlose Geschwindigkeitswahl des Radantriebes. Die Messerkupplung erlaubt eine Entleerung des 83 l fassenden Fangsackes auch bei laufendem Motor. Die Schnitthöhe des HRH 536 HX ist über vier Hebel im Bereich zwischen 22 und 77 mm sechsfach einstellbar.



#### Telsnig/Herkules

#### Auch feuchtes Schnittaut

Der Herkules GR 537 Pro mit 53 cm Schnittbreite ist mit einem robusten Aluminium-Gehäuse, Stahlrädern, Steinschlagschutz am Mähgehäuse und einer Stoßstange ausgestattet. Das "Power Air Vac System" soll durch eine entsprechende Luftführung einen zuverlässigen Transport auch feuchten Schnittgutes in den 80 I fassenden Fangsack ermöglichen. Die Messerkupplung erlaubt ein Entleeren des Fangkorbes auch bei laufendem Motor.

Auch unter schwierigen Bedingungen soll der Honda GVX-Motor mit 2,8 kW über genügend Kraftreserven verfügen. Der Rasenmäher ist mit einem 3-Gang-Getriebe ausgestattet. Eine Kardanwelle soll eine direkte und verlustarme Kraftübertragung ermöglichen. Der Antrieb erfolgt über die Hinterachse. Die Schnitthöhenverstellung in einem Bereich von 11 bis 43 mm erfolgt an den kugelgelagerten Einzelrädern in fünf Stufen.



### Viking

#### Mulchmäher

Die Schnitthöhe der in einer Arbeitsbreite von 53 cm arbeitenden Mäher MB 4 RT und MB 4 RTB lässt sich zentral zwischen 30 und 70 mm variieren. Damit eignen sie sich als Mulchmäher besonders für Flächen die seltener geschnitten werden, so der Hersteller. Angetrieben werden die neuen Mulchmäher von Viking von den Kohler-Motoren XT-6.75 OHV SC und XT-8 OHV SC mit Smart Choke-System, Das Gehäuse ist aus pulverbeschichtetem Aluminium und hat ein für den Mulcheinsatz optimiertes Design: Es ist rund geformt und weist im Mähkanal keine Hindernisse auf. So wird das Gras mehrfach vom

Mulchmesser geschnitten. Ausstattungsdetails wie ein Getriebeschutz an der Vorderachse und Scheuerleisten an den Gehäuseseiten sollen für eine lange Lebensdauer sorgen. Die Scheuerleisten sind für eine verbesserte Haltbarkeit aus Metall gefertigt.

Für mehr Anwenderfreundlichkeit sollen der 1-Gang-Vorderradantrieb, die kugelgelagerten Räder, die Antivibrations-Motorlagerung und der Softgriff am Lenker sorgen. Dank zweier Tragegriffe und des klappbaren Holms – beim MB 4 RT mithilfe von Schnellverschlüssen, beim MB 4 RTP mit Werkzeug – lassen sich die neuen Mulchmäher gut transportieren.



#### Toro

#### Extrabreit

Der Turfmaster von Toro ist ein handgeführter Rasenmäher mit einem Mähwerk von 76 cm Breite. Er soll sich mit geringem Aufwand je nach Bedarf zum Mulchen, Auffangen oder Seitenauswurf umrüsten lassen. Die Schnitthöhe kann aufgrund der Ferderunterstützung an Vorder- und Hinterachse angepasst werden. Liegt ein Hindernis auf der Bahn, das aus dem Weg geräumt werden muss, dann lässt sich das Mähwerk mit dem Messerbremskupplungs-System bei

laufendem Motor stoppen, indem der Bügel für den Mähantrieb losgelassen wird. Das Stahlmähwerk arbeitet in einem Rahmen aus Gussaluminium. Als Anfahrschutz verfügt der Mäher über eine vordere Stoßstange. Der große 3,8-Liter-Tank des robusten Kawasaki-Motors ermöglicht auch längere durchgehende Einsatzzeiten.

>> Der Autor: Johannes Rohmann Redaktion KommunalTechnik

# ALT, LAUT und SCHWER GEGEN

**NEU, LEISE** und **LEICHT** 

# RÜCKNAHME

Ihres alten Benzingerätes beim Kauf von

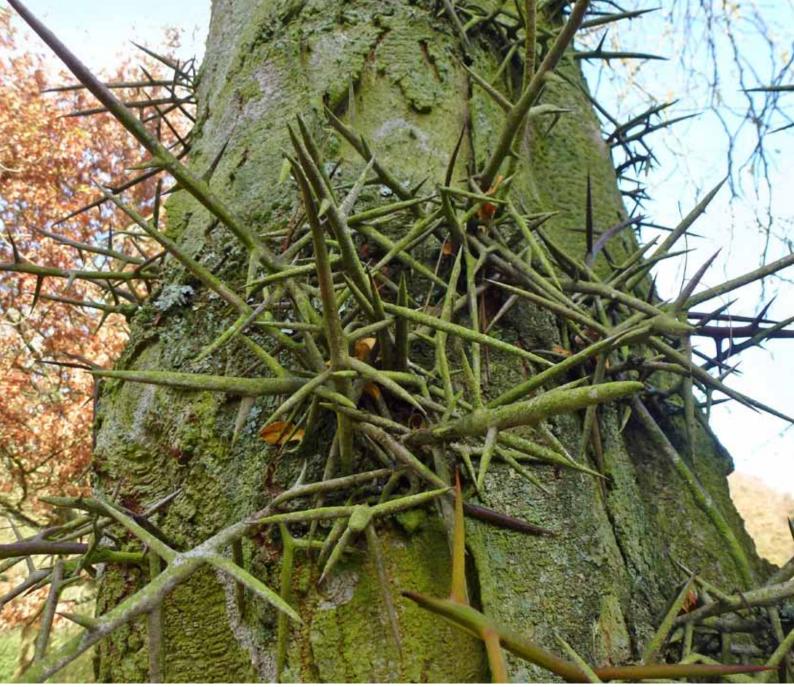


\* 5 Klingenlängen verfügbar - 27 cm, 51 cm, 63 cm mit oder ohne Abweiser und 75 cm.
\*\* 4 verschiedene Faden- und Klingen-Schneidköpfe verfügbar - Rollcut, Tapcut, Multicut und Bladecut.

\*\*\* Verschrottungsprämie für Ihr defektes, entsprechendes Benzingerät in Höhe von 200 € netto (EXCELION 2000) oder 150 € netto (HELION oder AIRION) beim gleichzeitigen Kauf einer Ultra Lithium Batterie 700 oder 1100. Siehe Bedingungen bei Ihrem Händler, insofern dieser an der Aktion teilnimmt.

Angebot gültig vom 14. April bis 30. Juni 2014 - nur im Fachhandel!

www.pellenc.com pellencdeutschland@pellenc.com



Die Dornen der Amerikanischen Gleditschie (G. triacanthos) stellen eine erhebliche Gefahrenquelle dar. (Foto: Kutscheidt)

Bäume auf Spielplätzen

# Baumkontrolle mit Kinderaugen

Die Anforderungen an Baumkontrollen auf Spielplätzen, Sportplätzen und in Kindertagesstätten sind durch die Regeln und Grundsätze der allgemeinen Verkehrssicherungspflicht erhöht. Der Kontrolleur vor Ort ist gefordert, auf besondere Gefahrensituationen für Kinder zu achten und bei älteren, schon geschädigten Bäumen kürzere Kontrollintervalle festzulegen.

Jedem Baum- und Spielplatzkontrolleur sollten die vier Giftgehölze, die nach DIN 18034 nicht an Spielplätzen gepflanzt werden dürfen, bekannt sein. Diese sind Goldregen (Laburnum anagryoides), Pfaffenhütchen (Euonymus europaeus), Seidelbast (Daphne mezereum) und die Stechpalme (Ilex aquifoli-

um). Sollten diese auf Kinderspielplätzen und in Kindertagesstätten vorgefunden werden, müssen sie entfernt werden, betont Dr. Jürgen Kutscheidt vom Sachverständigenbüro Der gesunde Baum, Krefeld. Gleiches empfiehlt sich bei der Bepflanzung von Sportplätzen, wenn sich dort auch jüngere Kinder aufhalten. Bei Stachel- und Dornengehölzen kann das "Rasieren" erforderlich sein, um Kinder vor Verletzungen zu schützen. Hierbei werden bei der Gleditschie Dornen bis zu einer Höhe von zwei Metern mechanisch entfernt.

#### Spitze Äste und Baumwurzeln

In der Regel geht von Ästen und Zweigen keine besondere Gefahr aus. "Nur wenn sich einzelne stärkere Äste auf Kopfhöhe befinden, können sie beim Spielen schnell übersehen werden", so Kutscheidt. Bei der Gefahr durch spitze Äste oder spitz abgebrochene Äste in Kopfhöhe sollte sich der Baumkontrolleur in ein herumtobendes Kind versetzten: Wo rennt es herum, wo versteckt es sich? Insbesondere

23

hier drohen die Gefahren. Als Maßnahme kann das Entfernen dieser Äste veranlasst werden.

Frei liegende Baumwurzeln können Stolperfallen sein. Wichtig ist hier, dass gefährdende Gegenstände aus dem Fallbereich entfernt werden oder eine Überdeckung der Wurzeln geschaffen wird. Hierbei ist zu beachten, dass der Sauerstoffaustausch im Boden gewährleistet bleibt. Ähnliches gilt auch für "Kletterbäume", also tief beastete Bäume, die zum Klettern benutzt werden und an denen sich manchmal schon intensive Nutzungspuren zeigen. Auch hier müssen gefährdende Gegenstände entfernt und/oder für Fallschutz gesorgt werden. Bleiben an Kletterbäumen Gefahren bestehen, kann durch Aufasten das Beklettern verhindert oder reduziert werden.

#### Insekten an und in Gehölzen

Werden Raupen oder Gespinste vom Eichenprozessionsspinner angetroffen sollten diese möglichst von einer spezialisierten Firma entfernt werden. Vorsorglich können Behandlungen mit Häutungshemmern oder insektentoxischen Bakterien an befallsgefährdeten Eichen durchgeführt werden. Wespen, Bienen und Hornissen stellen fast nur dann eine Gefahr dar, wenn sie ihre Niststätte bedroht sehen, dann kann es zu einem kollektiven Angriff



Auch auf Spielplätzen müssen Baumkontrollen durchgeführt werden.

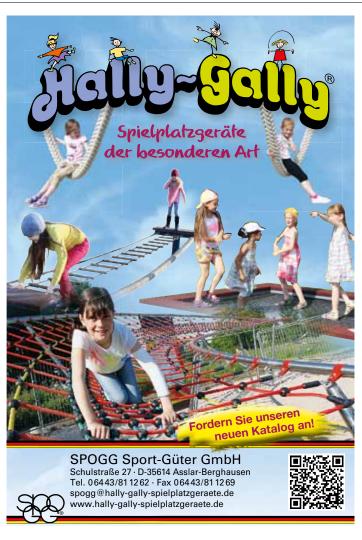
von vielen Individuen kommen. Werden vom Baumkontrolleur Nester angetroffen, kann das Absperren des Nahbereichs erforderlich sein. Bienenschwärme oder -nester können von Imkern eingesammelt werden.

#### Baumarten mit erhöhtem Gefahrenpotenzial

Zudem gibt es drei Baumarten mit erhöhtem Gefahrenpotenzial, auf die bei der Kontrolle besonders zu achten ist. An Hybrid-Pappeln kann es durch Grünastbrüche und bei Platanen und Kastanien durch Erkrankungen wie Massaria oder Komplexerkrankung der Kastanie verstärkt zu Ausbrüchen kommen. Das Gefahrenpotenzial nimmt bei der Pappel und der Platane ab einem Alter von 40 Jahren deutlich zu, bei der Kastanie sind häufig auch jüngere Bäume bereits betroffen. An diesen Baumarten sollte nach erstem Auftreten von Symptomen die Kontrollintervalle deutlich verkürzt werden. Bei der Kontrolle auf Massaria-Befall sollte nur geschultes Personal bei guten Sichtverhältnissen mit Fernglas und mit ausreichender Zeit eingesetzt werden. Massaria-Äste können dann rechtzeitig entfernt werden. "Blutende" Kastanien sollten nach den ersten tiefen Frösten im Winter zusätzlich kontrolliert werden, dann treten die typischen Winterpilze wie Austernseitling (Peurotus sp.) und Samtfußrübling (Flammulina velutipes) auf und können leicht erkannt werden. Wenn Fruchtkörper dieser Pilze erscheinen, ist Eile mit der Fällung geboten, sonst drohen Bruchversagen und weitere Ausbreitung über den Sporenflug. Sind an Hybrid-Pappeln bereits Grünastausbrüche erfolgt, kann auch zukünftig mit weiteren Ausbrüchen gerechnet werden, in solchen Fällen muss eine Fällung und Ersatzpflanzung erwogen werden.

>> Die Autorin: Martina Borowski







KT-Serie Schaderreger

# Blattbräune und Echter Mehltau der Platane

Die Platane ist als Stadtbaum besonders geeignet, da sie wärmeliebend, trockenheitstolerant und unempfindlich gegenüber Abgasen ist. Besonders in kühl-feuchten Frühjahren wird sie allerdings von einem Pilz attackiert.

Dieser Pilz, der ausschließlich Platanen befällt, heißt Apiognomonia veneta, der Verursacher der Blattbräune, die letztlich zu frühsommerlichem Blattfall führt. Ebenfalls zu Blattfall – allerdings erst ab Hochsommer – führt der Echte Mehltau der Platane, der ursprünglich aus Nordamerika stammt und sich erst seit wenigen Jahren in Deutschland von Süden her ausbreitet.

#### Schadbild

Die Blattbräune, verursacht durch den Pilz Apiognomonia veneta, äußert sich sehr augenfällig mit teilweise braunen, zackenartigen, großflächig ausgebreiteten Blattflecken. Diese Flecken erscheinen eckig, da sie sich an den Blattadern entlang ziehen (Abb. 1 und 2), gelegentlich kommt es zur Ausbreitung von Blattflecken am Blattrand. Blattstiele können ebenso befallen werden. Es kommt bei starker Infektion

zu massivem Blattfall bereits im Frühsommer, wie es besonders im Jahr 2013 zu beobachten war. Auf den abgestorbenen Blattteilen entstehen kleine schwarze Fruchtkörper, aus denen die ungeschlechtlich gebildeten Sporen der Nebenfruchtform Discula platani entlassen werden.

Unauffälliger ist das Knospensterben, das erst am fehlenden Austrieb erkannt wird. Auch bereits austreibende Knospen und junge Triebe können erfasst werden. Es kommt dann zur Welke und schließlich zum Triebsterben. Wächst der Pilz in einjährige Triebe ein, kann es zur Ausbildung von Rindennekrosen kommen, die oftmals überwallt werden. Geschieht dies nicht, können die Fehlstellen stängelumfassend werden und die darüber liegenden Pflanzenteile sterben ab. Junge, noch weiche Triebe welken mit anhaftenden Blättern. Die Rinde infizierter Zweige und Äste wird rissig und es entstehen krebsartige Wunden (Abb. 3). Diese "Canker" genannten Läsionen entwickeln sich im Winterhalbjahr.

Platanen leiden nach mehrjährig wiederholter Infektion unter dem Befall, was sich in Wachstumsstockungen, Deformationen und Triebsterben äußert.

Der Echte Mehltau der Platane, hervorgerufen durch Erysiphe platani, äußert sich durch

Abb. 3: In solchen Triebläsionen überdauert der Pilz den Winter.



Abb. 4: Beginnender Befall mit Echtem Mehltau (Erysiphe platani) auf Platane.



Abb. 5: Missbildungen jüngster Blätter sind typische Folgen des Echten Mehltaus.



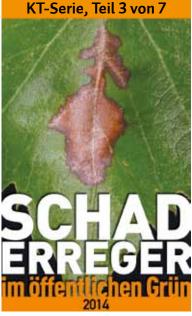


Abb. 1: Großflächige braune Blattflecken typisch für die Blattbräune (Fotos Brand).

weißlich-grauen Pilzbelag auf den Blättern, sowohl blattoberseits als auch -unterseits (Abb. 4). Zunächst sind es kleine Flecken, die sich alsbald großflächig ausweiten. Schließlich kann die gesamte Blattspreite weiß überzogen sein. Werden noch nicht voll entfaltete Blätter infiziert, wird das weitere Blattwachstum gehemmt und es kommt zu Verdrehungen und Missbildungen, die sich in der Regel als Eindrehungen der jüngsten Blätter zeigen (Abb. 5). Am Baum tritt der Echte Mehltau besonders stark an den Triebspitzen auf (Abb. 6).

#### **Biologie**

Apiognomonia veneta ist ein Pilz, der nur an Platanen als Schaderreger auftritt. Die Überdauerung des Winters erfolgt als Myzel und Fruchtkörper an geschädigten Trieben und auf dem Falllaub. Von dort erfolgt im Frühjahr die Infektion junger Blätter und Triebe durch freigesetzte Sporen. Jedoch ist der Hauptschaden – absterbende Triebe – durch den Pilz verursacht, der bereits in den Trieben überwintert und die vorhandenen Läsionen ausweitet. Gefördert wird die Erkrankung durch längere kühle und feuchte Perioden während des Frühjahrs z.B. 2013. Ebenso fördern Wunden beispielsweise durch die vor allem im Süden Deutschlands verbreitete Platanen-Netzwanze die Infektion.

Wie bei anderen Echten Mehltaupilzen ist auch der Echte Mehltau der Platane eine Erkrankung, die vor allem im Sommer auftritt und in der Regel im Spätsommer den Höhepunkt erreicht. Gefördert durch sommerlich hohe

Abb. 6: Der Echte Mehltau befällt besonders die jüngsten Blätter an den Triebspitzen.



Temperaturen und trockene Bedingungen, wie sie beispielsweise in Innenstädten und Fußgängerzonen vorherrschen, kann im Hochsommer sehr starkes Krankheitsauftreten beobachtet werden. Der Pilz breitet sich erst seit etwa 2007 in Deutschland von Süden her kommend aus. Mittlerweile wurde auch aus Norddeutschland von Befall berichtet. Erysiphe platani befällt ausschließlich Platanen. Auf den weißen Flecken bilden sich ab Hochsommer bis Herbst Fruchtkörper aus, die zur Überdauerung auf dem abgefallenen Laub dienen. Zudem überwintert der Pilz an Knospen als Myzel.

#### Vorbeugung

Grundsätzlich sind alle Platanen-Arten für die Blattbräune anfällig. Es sollen jedoch nach amerikanischen Literaturangaben Unterschiede in der Ausprägungsstärke bestehen. Demnach ist Platanus occidentalis sehr anfällig, während P. orientalis eine gewisse Widerstandskraft zeigen soll. Einige amerikanische Auslesen sollen resistent sein. Die meisten der in Deutschland angepflanzten Platanen sind Kreuzungen aus den beiden genannten Arten (P. x hispanica, syn. P. x acerifolia). Die Individuen dieser Kreuzung sind in der Regel anfällig. Über Anfälligkeitsunterschiede gegenüber dem Echten Mehltau ist nichts bekannt. Daher ist eine Alternativpflanzung anderer Platanen im Sinne der Sortenwahl als Vorbeugung eher nicht erfolgversprechend.

Für beide Erkrankungen gilt, dass das Falllaub beseitigt werden sollte, um die Überdauerung der Krankheitserreger auf dem Falllaub zu erschweren. Das gilt auch für das im Sommer frühzeitig abgestoßene Laub. Durch die Entfernung des Falllaubes wird der Befallsdruck für das nächste Jahr deutlich reduziert.

#### Gegenmaßnahmen

Ausschneiden an Blattbräune erkrankter Triebe ist wirksam, allerdings arbeitsaufwändig.

Einsatz von Fungiziden kann allenfalls in der Baumschule an Jungbäumen sinnvoll sein. Im öffentlichen Grün ist aufgrund der Höhe der Pflanzen und der damit verbundenen technischen Schwierigkeiten sowie der fragwürdigen Wirkung bei gleichzeitiger Notwendigkeit mehrfacher Behandlung dieser Ansatz zu verwerfen.

Nach § 17 PflSchG dürfen auf Flächen, die für die Allgemeinheit bestimmt sind, nur Pflanzenschutzmittel mit geringem Risiko oder solchen, die auf einer Liste des Bundesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit verzeichnet sind, angewandt werden. Zudem sind lokale Vorschriften zu beachten (Regelungen auf Gemeinde-Ebene, Friedhofsordnungen o.ä.). ■

>> Der Autor: Dr. Thomas Brand LWK Niedersachsen, Pflanzenschutzamt



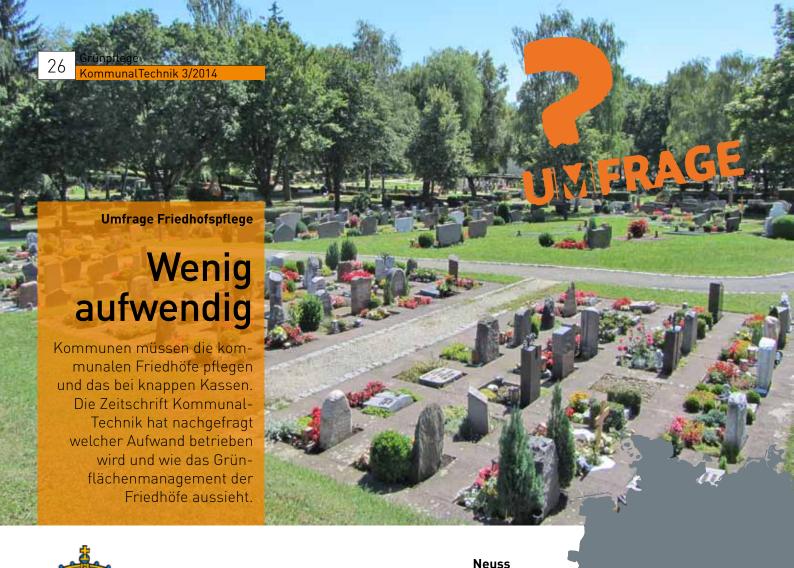


Fastrac 3000

Kommunaltechnik für echte Profis!



JCB Deutschland GmbH, Graf-Zeppelin-Straße 16, 51147 Köln-Porz, Tel. 0 22 03/92 62-0, Fax 0 22 03/92 62-118, info@jcb.com www.jcb.com



<sup>1.</sup> Der Aufwand wird geringer

13 Friedhöfe müssen von der Stadt Neuss betreut werden. Der Trend geht zu Bepflanzung, die einfach gepflegt werden kann.

Die Stadt Neuss am Rhein hat in etwa 155.500 Einwohner. Etwa 45 Mitarbeiter kümmern sich um die Verwaltung, Gestaltung und Pflege der insgesamt 13 Friedhöfe der Stadt. Der größte Friedhof ist der Hauptfriedhof Neuss mit einer Fläche von etwa 47,2 ha. Die weiteren Friedhöfe haben Größen zwischen sehr kleinen 0,21 ha und 8,6 ha. Einen Friedwald gibt es in der Stadt nicht, doch gerade die herkömmlichen Friedhöfe machen viel Arbeit, wie Peter Evertz, der Leiter der Technischen Friedhofsverwaltung, erklärt. Peter Evertz ist gelernter Friedhofsgärtnermeister und ist in der Verwaltung rund um die Bereiche Bestattungswesen, Wegebau, Grünflächenpflege, Rasenpflege und Einsaaten zuständig.

Die Grabgestaltung hat sich in den vergangenen Jahren stark zur Urnenbestattung anstatt von Erdbestattungen entwickelt. Dies betrifft das Grünflächenmanagement, denn die Flächen werden immer mehr vereinfacht. Statt großer Pflanzen werden kleinwüchsige Sträucher eingesetzt, die nur 1 m hoch und 60 cm breit werden. Großflächig wird Rasen ausgesät. Die

Gebühr für die Friedhofspflege kann so niedrig gehalten werden, denn Großgehölze bedürfen aufwendigeren, kostenintensiveren Pflegemaßnahmen. Rasenflächen können verhältnismäßig einfach durch Mähen gepflegt werden. Die sieben ausgebildeten Friedhofsgärtner kümmern sich in erster Linie um die Bepflanzung auf den Friedhöfen. Für die Friedhofspflege sind die Mitarbeiter der Städtischen Friedhöfe Neuss (SFN) ebenfalls zuständig.

Einige Aufgaben der Friedhofspflege werden an externe Dienstleister vergeben. So beauftragt die Stadt einen Dienstleister mit der Entsorgung von Abfällen, die bei der Pflege anfallen. Das Sieben des Grünabfalls und der Erde des Friedhofs, sowie das Aufarbeiten übernimmt eine externe Firma. Diese zerkleinert mit einem Hacker den Grünschnitt und siebt das Material in verschiedene Korngrößen. "Wir setzen eigene Technik auf den Friedhöfen ein. Dazu gehören Friedhofsbagger, Dumper und natürlich Trecker", berichtet Peter Evertz.

Momentan erfolgt die Überwachung der Grünanlagen im Rahmen der täglichen Aufgabenerledigung, welche in enger interner Abstimmung insbesondere mit den beteiligten Vorarbeitern unter wesentlicher Beachtung der Witterungsverhältnisse geschieht. Hieran orientiert sich der Personal- und Materialeinsa-

Neuss

3. 2.
Aalen
Baden-Baden

tz. Als eine Perspektive ist auch der eventuelle Einsatz einer GIS-Lösung in der Überlegung, welche an die bestehende Software der Friedhofsverwaltung angedockt werden kann.

Bei der Wirtschaftlichkeit konnten in den vergangenen Jahren durchschnittlich Deckungsgrade zwischen 91-97% im Gebührenbereich erreicht werden. Diese Abschlüssse sind aber getrennt von den bilanziellen Abschlüssen nach der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) bzw. Handelsgesetzbuch (HGB) zu betrachten. Aufgrund ihrer Betriebsform als eigenbetriebsähnliche Einrichtung sind die SFN nach diesen Vorschriften als wirtschaftlich orientierter Betrieb zu führen.

>> ms





## Das Sarggrab geht auch pflegeleicht

In der Stadt Aalen in Baden-Württemberg ist die Friedhofsabteilung

unter der Leitung von Andreas Mundus verantwortlich für elf kommunale Friedhöfe. In einem Teilort werden zudem auf einem kirchlichen Friedhof verschiedene Arbeiten, wie der Grabaushub und die Grabschließung,

Die Abteilung Friedhofswesen ist in Aalen dem Grünflächen- und Umweltamt unter der Leitung von Rudolf Kaufmann zugeordnet. Das Friedhofspersonal besteht dort aus dem Bestattungsordner (Friedhofsaufseher) sowie acht weiteren Mitarbeitern. Hauptarbeiten sind neben der Friedhofsorganisation der Grabaushub und die Grabschließung für die jährlich etwa 680 anfallenden Bestattungen, die Grünflächen- und Baumpflege, Schneeräumung, Pflege der Ehrengräber usw. Diese Arbeiten werden in aller Regel mit eigener Technik von dem Friedhofspersonal durchgeführt. Lediglich Sonderarbeiten, wie das Anlegen von Teerwegen und Baumaßnahmen im Allgemeinen, werden vom Bauhof im Auftrag der Abteilung Friedhofswesen erledigt.

Der größte Friedhof im Stadtgebiet umfasst 96.000 m², dann folgen kleinere Ortsteilfriedhöfe zwischen 3.700 und 55.000 m². "Neben der normalen Sarg- und Urnenbestattung haben wir auch Urnenwände", schildert Andreas Mundus. Im vergangenen Jahr wurde in Aalen die Friedhofsordnung und Friedhofsgebührenordnung neu gefasst. In diesem Zuge wurde zudem auch die Baumbestattung eingeführt. "Friedwald ist ein geschützter Begriff und den gibt's bei uns nicht", schildert er. Im Urnenbereich werden auch Urnengemeinschaftsgräber angeboten. Das sind Gräberflächen in der Erde, die von der Genossenschaft Württembergischer

Friedhofsgärtner für die jeweilige Nutzungszeit gepflegt werden.

Im Sargbereich werden sogenannte Rasengräber angeboten. Hierbei handelt es sich um ein normales Grab mit Grabmal bzw. Grabstein. Der Käufer des Grabes kann einen Teil der Grabfläche mit einen Rahmen abstecken lassen und gemäß der Vorgaben der Friedhofsordnung bepflanzen. Er kann aber auch die komplette Fläche mit Rasen ansäen, und den Rasen von den Friedhofsmitarbeitern mähen lassen. "Man kann so lange man will das Grab selbst pflegen, aber man kann die Arbeit auch an die Friedhofsabteilung abgeben, in dem man es in ein Rasengrab umwandelt", ergänzt Andreas Mundus. "Wir wollen den Bürgern diese Möglichkeit gerade beim Sarggrab bieten, weil der Anteil der Urnenbestattung hier in der Stadt Aalen in den letzten fünf Jahren bereits auf 76 % gestiegen ist."

Seit vielen Jahren wird in Aalen das Friedhofsprogramm "FIM -Friedhofs-Informations-Management" verwendet. Ende 2013 wurde ein entsprechendes GIS-Modul zugekauft. Durch eine entsprechende Schnittstelle ist es möglich die Friedhöfe für die interne Nutzung auszuwerten. "Vor wenigen Jahren noch wurden bei einer Neukonzeption tagelang kleine Kästchen auf Papier gemalt und bei jedem Grab die Nutzungszeit dazu notiert. Mit FIM geht das innerhalb kurzer Zeit mit wenigen Klicks, in verschiedenen Farbkategorien je nach Auslaufzeit der Gräber", betont zufrieden Andreas Mundus. Dies sei heute eine nahezu perfekte Möglichkeit für die saubere und schnelle Friedhofsplanung. Derzeit ist die Stadt Aalen bei der Optimierung der Daten für die einwandfreie Auswertung. Bald wird sie schon von dieser Technik dauerhaft profitieren können.

Der Trend zu pflegefreien Varianten wird

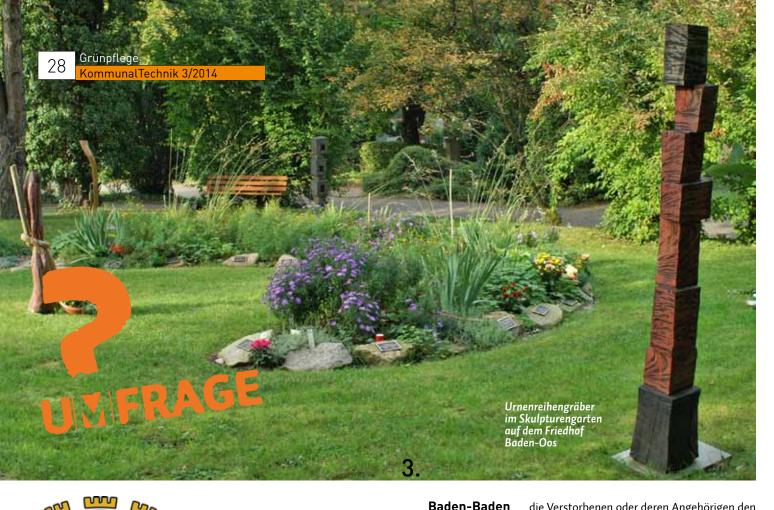
- 1 Beispiele der Urnenwand in Aalen
- 2 Sarggräber können in Aalen selbst gepflegt werden, so lange der Eigentümer das will. Es kann aber auch zu einem pflegeleichten Rasengrab umgestaltet werden.

seiner Meinung nach weitergehen, das gelte auch oder besonders für das Sarggrab und hier sieht sich die Friedhofsabteilung Aalen gut aufgestellt. Eine neue Friedhofsbroschüre, welche die Angebotsvielfalt im Stadtgebiet darstellt, ist derzeit in den letzten Zügen der Fertigstellung.

>> hgd



Andreas Mundus leitet das Friedhofsamt in der Stadt Aalen und ist verantwortlich für elf kommunale Friedhöfe



# Naturnahe Urnengräber

In Baden-Baden werden viele Pflegemaßnahmen auf den Friedhöfen an Gärtner vergeben. Darunter auch die Grabpflege.

Elf Friedhöfe gibt es in der Stadt Baden-Baden, die vom Friedhofsamt betreut werden. Allerdings finden nur noch auf zehn von ihnen Bestattungen statt, der elfte ist ein Kriegsgräberfeld. Insgesamt sind es etwas über 21 ha, die betreut werden müssen. Dabei hat der größte Friedhof eine Fläche von 70.000 m², der kleinste 3.700 m².

Es gibt auf allen Friedhöfen Baumbestattungen, bei denen an Friedhofsbäumen Urnen beigesetzt werden können, dafür wurde vor einiger Zeit auch ein extra Urnenhain mit Neupflanzungen angelegt.

Eine der Besonderheiten der Friedhöfe sind die sogenannten "pflegefreien Grabstellen".

Dies bedeutet nicht, dass sie gar nicht gepflegt werden müssen, sondern in der Gebühr schon die Pflege enthalten ist. Die Angehörigen müssen sich um die Grabstelle nicht mehr selbst kümmern. Wie hoch die Gebühr letztendlich ist, hängt davon ab, wie pflegeintensiv die ausgesuchte Grabstelle ist. Es gibt sehr einfache Grabstellen, die mit Bodendeckern bepflanzt werden, bis hin zu aufwendigen Gemeinschaftsgrabstellen mit Wechselbepflanzung und künstlerischen Grabstein, an denen die Namen der Bestatteten mit Plaketten angebracht werden. "Im Segment der pflegefreien Grabstellen ist eigentlich für jeden Geldbeutel etwas dabei und wird auch nachgefragt", erzählte uns Frank Geyer vom Friedhofsamt.

Die Nachfrage danach ist sehr hoch. "Seit wir diese Grabform anbieten, ist die Nachfrage nach anonymen Bestattungen deutlich zurückgegangen. In den letzten zehn Jahren um gut 75 %. Die anonyme Bestattung wurde also früher wahrscheinlich oft nur gewählt, weil

die Verstorbenen oder deren Angehörigen den Pflegeaufwand scheuten", verrät Frank Geyer. Er geht davon aus, dass es den Verstorbenen eigentlich nicht um die Anonymität ging, sondern darum niemanden mit der Grabpflege zur Last zu fallen. In 2013 gab es auf allen zehn Friedhöfen 15 anonyme Bestattungen. Dagegen sind 50 % der Urnenbeisetzungen pflegefreie Grabstellen. "Bei uns werden auch die sogenannten Anordnungsfälle, also die Fälle, in denen keine Angehörigen gefunden werden können und die Stadt die Bestattungskosten übernimmt, in pflegefreien Grabstellen beigesetzt."

Wer sich entscheidet, die Pflege selbst zu übernehmen, wählt selten Reihengräber: "Dann werden oft Wahlgräber, teilweise auch mit mehreren Plätzen für den Ehepartner oder andere Angehörige ausgesucht." Urnenbeisetzungen machen in Baden-Baden einen Anteil von 80 % aller Bestattungen aus.

Parallel zu dieser Entwicklung hat sich auch die Nachfrage nach naturnahen Grabstellen entwickelt: "Der Trend zu Urnen hinterließ auf unseren Friedhöfen Lücken, da nicht mehr alle Erdgräber genutzt werden. Deshalb haben wir versucht, die frei werdenden Flächen neu und anders zu nutzen. Zum Beispiel haben wir in Oos den Skulpturen-Garten angelegt Das frühere Erdbestattungsfeld wird nun für Urnenbeisetzungen genutzt. Ein langgezogenes, geschwungenes Staudenbeet zieht sich durch die Rasenfläche und ist mit großen Natursteinen eingefasst. Beigesetzt werden die Urnen

- Gestaltetes Grabfeld für Urnenreihengräber im Tulpenbaumgarten auf dem Hauptfriedhof Baden-Baden.
- **2** Urnenwahlgräber auf dem Friedhof Lichtental bei Baden-Baden

Bilder: Frank Geyer





Kommunal Technik 3/20

unter diesen Steinen, die eine Metallplatte mit dem Namen des Verstorbenen erhalten. Auf der Rasenfläche sind künstlerisch gestaltete Holzskulpturen aufgestellt. Sie sind aus abgestorbenen Friedhofsbäumen entstanden und geben dem Grabfeld eine besondere Note"

Die Pflege der pflegefreien Grabstellen wird bis auf wenige Ausnahmen an Gärtner vergeben. "Die Kosten für die Pflege, aber auch für die Beschriftung des Steines, fließt in unsere Kalkulation mit ein und wird durch die Gebühren an die Nutzer weitergegeben", erzählt Frank Geyer und weiter: "Wir haben vier Mitarbeiter, die die allgemeine Friedhofspflege, wie die Pflege der Hecken, Rasenmähen, Randbepflanzungen und Baumschnitt erledigen. Aber für die Grabpflege beschäftigen wir selbst niemanden." Unter den Mitarbeitern finden sich neben ausgebildeten Friedhofsgärtnern auch berufliche Quereinsteiger. Sie werden fast ausschließlich auf dem Hauptfriedhof und dem Friedhof Baden-Oos eingesetzt: "Die Pflege der anderen Friedhöfe schreiben wir regelmäßig aus. Unsere Verträge laufen in der Regel ein Jahr mit der Option ein weiteres Jahr zu verlängern. Danach müssen auch oft Details und Pflegestandards aktualisiert werden. Das machen wir schon seit etlichen Jahren so und haben umfangreiche Leistungsverzeichnisse für jeden Friedhof. Damit können wir gut kalkulieren, was die Pflege kosten darf, damit sie durch die Gebühren abgedeckt werden kann." Bei der Angebotsvergabe wird auch immer wieder überprüft, ob die Pflege in Eigenleistung günstiger erbracht werden kann: "Wir haben die Aufgabe, im Bereich der gebührenfähigen Aufgabenbereiche zu 100 % kostendeckend zu arbeiten. Das haben wir im vergangenen Jahr fast geschafft, es waren 90 %", verrät Frank Geyer. Bei den pflegefreien Grabstätten liegt der Deckungsgrad bei 100 %.

Auch das Öffnen und Schließen der Gräber ist in Baden-Baden an Gärtner vergeben. Die Sargträger werden bei Beerdigungen durch Bestattungsunternehmen gestellt. Lediglich der Bestattungsordner, der für den reibungslosen Ablauf der Trauerfeiern und Beisetzungen sorgt, ist ein städtischer Mitarbeiter.

Da viele Aufgaben vergeben werden, hält die Stadt Baden-Baden auch nur noch wenige Technik selbst vor: "Im Wesentlichen kommen eigene Rasentrimmer, Laubbläser, Motorsägen und dergleichen zum Einsatz. Aber Bagger oder Ausschalungen für Gräber haben wir nicht mehr. Das ist der Nachteil der Ausschreibungen, dass wir ein Stück unsere Flexibilität aufgegeben haben. Wir sind, zum Beispiel nach Sturmereignissen, immer auf die Unterstützung durch Dienstleister angewiesen." Allerdings sind die meisten Aufträge an örtliche Gärtnereien vergeben, die schnell vor Ort sein können: "Wir hatten vor einigen Jahren, als eine außerörtliche Firma den Zuschlag erhalten hatte, einige Reibungsverluste. Aber im eigenen Ort steht der Gärtner immer unter Beobachtung."

>> gsl



**S&E sales and engineering**Burgleiten 9 · D-87675 Stötten a. A.
Telefon (08349) 9707 · Fax: (08349) 9708
E-Mail: info@se-stoetten.de







LIPCO Anbaugeräte sind passend für alle Trägerfahrzeuge wie Einachser, Motormäher, Traktor, Radlader und Bagger aller Fabrikate.

NUR bei LIPCO: Wechselnde Anbau-Systeme mit hydraulischem oder mechanischem Antrieb.

Ein Anbaugerät - viele Trägerfahrzeuge! Ein Trägerfahrzeug - viele Anbaugeräte!

Weitere Produkte und Infos finden Sie im Internet unter

www.iipco.

#### LIPCO GmbH

Am Fuchsgraben 55 D-77880 Sasbach Telefon: +49 (0) 7841-6068 0 Telefax: +49 (0) 7841-6068 10 e Mail: mail@lipco.com Internet: http://www.lipco.com



# KommunalTechnik online: KommunalTechnik.net





weniger Verbrauchweniger Lärm





## ALTEC

Rudolf-Diesel-Str. 7 D-78224 Singen Tel.: 07731/8711-0 Fax: 8711-11

Internet: www.altec.de E-Mail: info@altec.de

VERLADETECHNIK





Grünflächenmanagement

## Kaninchen im Griff

Während Feldhasen sich vorwiegend in der freien Feldflur oder im Wald aufhalten, gelten Wildkaninchen als Zivilisationsfolger. Durch ihre Vorliebe Pflanzen und junge Gehölze anzuknabbern, sind sie vielen Gärtnern ein Dorn im Auge. Doch eine Reduzierung der Populationsgrößen ist bei der unterirdischen Lebensweise der Nager schwer. Wir haben mit Kuno Seitz, Geschäftsführer des Deutschen Falkenordens, über die Kaninchenjagd mit Greifvögeln gesprochen.

KT: Im Stadtpark wurden mehrere Kaninchenbaue entdeckt. Ein Mitarbeiter schlägt vor, dass die Kaninchen bejagt werden sollten. Dürfen sie überhaupt gejagt und getötet werden?

Kuno Seitz: Kaninchen sind im Bundesjagdgesetz als jagdbare Tierart mit einer Jagdzeit ausgeführt. Daher gibt es aus dieser Sicht kein Problem. Aufgrund des Tierschutzgesetzes muss für das Töten der Kaninchen ein vernünftiger Grund vorliegen. Das ist in diesem Fall einerseits die Schadensabwehr und zudem die spätere Verwertung: sie werden entweder gegessen oder für den Vogel als Futter verwendet. Gesetzlich gibt es daher keine Probleme.

Da der Stadtpark ein befriedeter Bezirk ist, in dem aus Sicherheitsgründen nicht mit Waffen gejagt werden darf, wird die Jagd mit Greifvögeln vorgeschlagen. Wie wird nun jemand gefunden, der einen Greifvogel besitzt und damit jagen kann und darf?

Seitz: Ein unproblematischer Weg ist über unsere Homepage www.d-f-o.de. Dort können Sie den entsprechenden Landesverband auswählen und die Kontaktmöglichkeiten zu den Landesverbandsvorsitzenden abrufen. Die können mit einer großen Wahrscheinlichkeit jemanden vermitteln, der in Frage kommt.

Das werden aber immer Mitglieder des Deutschen Falkenordens sein. Könnten

#### nicht auch die Jagdbehörden angesprochen werden?

Seitz: Das kann auch eine Möglichkeit sein. Aber die Jagdbehörden haben nur eine Übersicht darüber, wer einen Falknerjagdschein gelöst hat; vielleicht noch wer Vögel hält. Wir wissen aber auch, welche unserer Mitglieder Kaninchen jagen und vielleicht Jagdmöglichkeiten suchen.

#### Welche rechtlichen Bedingungen müssen erfüllt werden, damit in dem Park gejagt werden darf? Wer gibt Auskunft darüber?

Seitz: Grundsätzlich ist der Eigentümer einer Fläche jagdberechtigt, dessen Einwilligung muss vorliegen. Bei kommunalen und städtischen Grünanlagen ist dies meist die Kommune selbst. Als nächstes muss nach Bundesjagdgesetz eine Genehmigung eingeholt werden, dass eine eingeschränkte Jagdausübung in einem befriedeten Bezirk gestattet wird. Wer diese Genehmigung ausstellt, ist von Land zu Land unterschiedlich. In vielen Bundesländern könnte die Untere Jagdbehörde der richtige Ansprechpartner sein. Selbst wenn diese nicht für die Genehmigung zuständig ist, wird sie über die zuständige Stelle informieren können.

#### Was muss aus tierschutzrechtlicher Sicht beachtet werden? Gibt es Zeiten, in denen die Tiere in Ruhe gelassen werden müssen?

Seitz: Es gibt, nach Bundesjagdgesetz, keine Schonzeit – ausgenommen für die Elterntiere, die für die Aufzucht der Jungtiere notwendig sind. Das betrifft die weiblichen Tiere ungefähr in der Zeit von Ende Februar bis Anfang Oktober. Das ist natürlich witterungsabhängig, dieses Jahr wird es früher Jungtiere gegeben haben als im vergangenen Jahr. In den meisten Fällen haben die Bundesländer dem aber Rechnung getragen und in den Landesjagdgesetzen Jagdzeiten ausgewiesen, die diesen Umstand berücksichtigen. Und an diese Zeiten muss sich der Falkner als Jäger halten.

Es wurde ein Falkner gefunden, er oder sie würde auch in den Stadtpark kommen – doch am Wochenende vor dem vereinbarten Termin gab es ein großes Fest im Stadtpark. Ist das egal oder gibt es Ereignisse oder Pflegemaßnahmen, die den Jagdablauf ungünstig beeinflussen? Sollten die Mitarbeiter irgendetwas vorbereiten?

Seitz: Die Kaninchen sind es gewohnt, dass rund um ihren Bau Trubel ist. Direkt während großer Veranstaltungen wird man sie eher nicht zu sehen bekommen, aber schon einen Tag danach kann sich alles wieder normalisiert haben. Zumal, wenn Frettchen eingesetzt werden, welche die Kaninchen aus dem Bau heraus treiben, spielt das Geschehen des Vortages keine Rolle mehr. Bei der Pflege der Grünflächen muss auf die Beizjagd, also die Jagd mit einem Greifvogel, eigentlich nicht geachtet werden. Die kann ihren gewohnten Gang nehmen.

# KT: Gibt es Pflanzenschutzmittel, die aus Sicht von Falknern eine Gefährdung für ihre Vögel darstellen?

**Seitz:** Das ist mir nicht bekannt. In den befriedeten Bezirken, in Parks und so weiter, wird



Gefangenes Kreuzungstier aus Haus- und Wildkaninchen

mit Pflanzenschutzmitteln wahrscheinlicher eh vorsichtiger umgegangen, als in Agrarlandschaften.

#### KT: Welche Kosten entstehen durch den Einsatz eines Falkners?

Seitz: Für die Wenigsten ist die Falknerei der Hauptberuf, mit dem Geld verdient werden muss. Es ist eher ein zeitintensives Hobby. Viele sind froh, wenn sie Möglichkeiten zum Jagen finden und sind unentgeltlich unterwegs, unter der Voraussetzung, dass die Beute, also das Kaninchen, behalten werden darf. Der Kommune sollten also keine Kosten entstehen.

# Wie läuft eine Jagd mit dem Vogel ab? Und warum hat der Falkner oft auch noch Frettchen und einen Hund dabei?

Seitz: Es gibt verschiedene Möglichkeiten. Die eine ist mit einem Hund durch das Gelände zu gehen und den Hund laufen zu lassen. Dieser wird, sofern es ein Vorstehhund ist, Kaninchen durch seine Körperhaltung anzeigen. Sind die Kaninchen außerhalb des Baus, tritt der Falkner mit dem Vogel auf der Faust an die Kaninchen heran und versucht sie hochzumachen, also in Bewegung zu bringen. Dann kann der Vogel, meist sind es Habichte oder Wüstenbussarde, fliegen gelassen werden. Entweder wird das Kaninchen dann erwischt, bevor es in einem Bau oder im Gebüsch verschwindet - oder auch nicht. Nicht jeder Flug ist erfolgreich. Greifvögel und Kaninchen haben sich über viele Jahrtausende als Beute und Jäger entwickelt, da haben die Kaninchen schon ihre Tricks zu entwischen. Zeigt der Hund einen befahrenen also bewohnten - Bau an, kann versucht werden durch Frettchen, die in den Bau gesetzt werden, die Kaninchen zum Verlassen ihres Schutzes zu bewegen.

#### Die Falknerei ist kein Mittel um eine Population zu vernichten. Wir können und wollen nur dezimieren.

Der Vogel war erfolgreich, ein Kaninchen wurde erwischt. Was passiert jetzt mit dem Tier?

Seitz: Die Vögel halten die Beute fest, so dass der Falkner sich nähern und sie ihnen abnehmen kann. Zuerst wird er das Kaninchen schnell und waidgerecht töten. Die Vögel könnten auch selbst ihre Beute töten, aber das dauert oft länger und das möchte niemand. Als Jäger sind wir angehalten den Ablauf möglichst schnell und ohne unnötige Qual für die Kaninchen zu gestalten. Wenn der Vogel sich dann beruhigt hat, kann man ihm eine kleine Belohnung geben und weiter jagen. Zum Ende der Jagd lässt man ihn dann von dem erlegten Wild fressen.

Sind am Ende des Jagdtages alle Kaninchenbaue leer? Oder wie oft muss der Falkner kommen?

Seitz: Auf einem Schlag können Sie dort nicht



Tabula rasa machen. Von fünf Kaninchen in einem Bau, die gleichzeitig raus springen, wird der Vogel nur eines erwischen. Die Höhe der Tagesstrecke hängt von der Besatzdichte ab, wenn die Flüge nicht gar zu leicht sind, wird man es in der Regel bei vier Kaninchen belassen Daher ist die Falknerei auch kein Mittel um eine Population gänzlich zu vernichten; wir können und wollen nur dezimieren.

Passanten beobachten die Situation. Sie stellen sich auf die Seite der Kaninchen und beschimpfen den Falkner, es kommt zu erbosten Anrufen im Grünflächenamt und Rathaus. Wie sollte auf solch eine Situation reagiert werden?

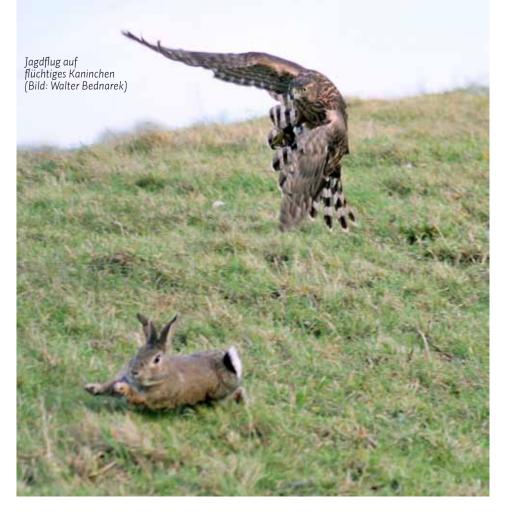
Seitz: Natürlich gibt es immer mal wieder Leute, die einen als "Mörder" bezeichnen. In der Regel sind die meisten aber erst einmal fasziniert von dem Vogel. Wenn man mit denen ins Gespräch kommt und erklärt, dass dies eine natürliche Jagdart ist und Kaninchen Strategien kennen ihrem natürlichen Jäger zu entkommen, können Vorbehalte abgebaut werden. Auch wenn man vernünftig erklärt, dass durch eine geringere Populationsdichte Seuchen abgewandt werden können, also das langsame und qualvolle Sterben verhindert werden soll, kann ein positiver Findruck hinterlassen werden.

#### Wichtig ist immer, mit den Leuten vernünftig zu reden und sich nicht als Aufseher auf zu spielen.

Es kommt aber auch drauf an, wann der Falkner seine Jagdzeit wählt. Persönlich gehe ich frühmorgens los, dann ist weniger Publikumsverkehr. Einige Sportler und Hundehalter, aber nach einer Weile kennt man sich gegenseitig. Wichtig ist immer, mit den Leuten vernünftig zu reden und sich zum Beispiel nicht als Aufseher auf zu spielen, wenn jemand verbotenerweise seinen Hund laufen lässt oder Rasenflächen betritt. In Wohngebieten haben Anwohner oft ein Art Verhältnis zu 'ihren' Kaninchen entwickelt. Dort kann man auf den Fang mit Netzen oder Reusen ausweichen und



Reuse zur Fallenjagd



die Thematik des Tötens umgehen. Das kann ja eine Umsiedlung sein.

KT: Eine häufige Aussage zu Kaninchen ist, dass sich große Populationen durch Seuchen selbst dezimieren – ist der Einsatz des Falkners dann nicht überflüssig?

Seitz: Wenn Sie darauf warten, kann es sein, dass Sie lange warten. Die Myxomatose tritt zwar bei großen Populationen regelmäßig alle paar Jahre auf, aber darauf haben sich die Bestände schon eingestellt. Es gibt genug Tiere, die immun dagegen sind. Bei der Chinaseuche sieht es etwas anders aus, aber selbst bei dieser überleben mittlerweile einige. Als die Chinaseuche zum ersten Mal auftrat, hat sie großen Schaden angerichtet. Davon haben sich die Besätze, vor allem im Osten Deutschlands, noch nicht erholt. Darauf verlassen, dass eine Seuche die Population bis zum Winter soweit verringert hat, dass Sie keine großen Schäden an ihren Pflanzen erwarten müssen, können Sie sich aber nicht.

KT: Auf dem Land klagen Jäger über den Rückgang der Kaninchen, in den Städten gelten sie durch kippende Grab- und Denkmäler, verbissenes Grün und in Löchern verschwundenen Hunden teilweise als Plage. Woher kommt diese Entwicklung?

Seitz: Die Stadt hat für die Kaninchen einige Vorteile: es ist wärmer und teilweise werden sie sogar gefüttert. In einigen Städten mag auch der Druck durch Prädatoren geringer sein.

Wie viele Falkner gibt es in Deutschland? Seitz: Es gibt keine genaue Übersicht, da die Falknerjagdscheine nicht separat von den Jagdscheinen erfasst werden. Und es ist auch die

Frage, wie der Begriff Falkner definiert wird. Ob darunter alle fallen, die Greifvögel halten oder nur diejenigen, die auch aktiv mit ihnen jagen. Letztere werden auf 1.500 Personen geschätzt. Der Deutsche Falkenorden hat 1.400 Mitglieder, aber davon sind bestimmt die Hälfte keine aktiven Falkner, sondern reine Unterstützer.

#### KT: Welche Ziele hat der Deutsche Falkenorden?

Seitz: Wir setzen uns neben der praktischen Falknerei für den Greifvogelschutz ein und unterhalten Greifvogelstationen, in denen verletzte Wildvögel gepflegt und danach wieder ausgewildert werden. Zudem setzen wir uns für den Erhalt von bedrohten Arten ein und haben zum Beispiel die Wanderfalken mit Auswilderungsaktionen unterstützt. Mit und durch uns konnten 1.000 Wanderfalken aus Nachzuchten ausgewildert werden. Diese leben und brüten nun wieder wie Wildtiere. Damit konnte der Bestand, der kurz vor der Auslöschung stand, stabilisiert werden. Neben dem Schutz unterstützen wir auch die Forschung, zum Beispiel die veterinärmedizinische Forschung in Bezug auf Greifvögel.

#### KT: Wir danken Ihnen für dieses Gespräch. 🔳

- >> Das Gespräch führte Gesa Lormis, Redaktion KommunalTechnik
- Kontakt: Kuno Seitz seku@ngi.de



# Der Winterreifen-Spezialist

Wozu Winterreifen für Traktoren? Für Maschinen, die im Winterdienst-Einsatz sind, macht der spezielle Winterreifen nicht nur Sinn, sondern bringt ein deutliches Mehr an Kraft und Sicherheit, sagt der finnische Reifenhersteller Nokian und zeigte kürzlich auf Eis und Schnee, wo die Unterschiede zwischen AS-Profil und dem Nokian Winterreifen "Hakkapeliitta TRI" liegt.

Hoch oben in Finnland, quasi unter dem Polarkreis, verfügt Nokian über ein imposantes Testareal von 700 Hektar, wo viele Monate auf Eis und Schnee die Reifen getestet werden. Wer – wie einige wenige Fachjournalisten – die Möglichkeit hat, auf Eis und Schnee das herkömmliche AS-Stollenprofil des Traktors und den Nokian TRI Winterreifen zu erfahren, spürt schnell den Unterschied. Mehr Kraft mehr Grip – ähnlich wie der Unterschied beim Pkw oder Lkw zwischen Sommer- und Winterreifen.

In Sachen Winterreifen ist der finnische Reifenhersteller Nokian traditionell weit vorn, denn bereits 1934 brachte Nokian weltweit den ersten Winterreifen für leichte Lkw auf den Markt. Zwei Jahre später folgte dann der Winterreifen für Pkw. Jetzt, im Jahre 2014, stellt Nokian mit dem "Hakkapeliitta TRI" seinen ersten Winterreifen für Traktoren vor.

Das besondere blockartige Profil vom Nokian TR2 und TRI ist in gewisser Weise bereits Markenzeichen und bei etlichen kommunalen

In Norden Finnlands präsentierte Nokian auf Eis und Schnee ihre Winterreifen für Traktoren "Hakkapeliitta TRI".

Maschinen im Einsatz. Auch in der Landwirtschaft, besonders dort, wo viele Straßenfahrten anliegen, sieht Nokian durch seine Profilgestaltung mit höherer Aufstandsfläche eine positive Wirkung auf den Kraftstoffverbrauch und die Geräuschentwicklung bei Straßenfahrten. Erste Versuche bei Lohnunternehmern zeigen positive Ergebnisse. Beim neuen Nokian TRI wurde das Blockdesign verändert, wodurch laut Nokian rund zehn Prozent mehr Aufstandsfläche gewonnen wurde. Diese höhere Gummi-Aufstandsfläche soll beim Einsatz auf der Straße die Kraftstoff- und Reifenkosten verringern und auf empfindlichen Böden, wie zum Beispiel Grasflächen, die Narbe schonen.

Nun haben die Entwickler von Nokian das Profil und die Gummimischung optimiert für den Einsatz auf Schnee und Eis. Nach eigenen Versuchen bietet der "Hakkapeliitta TRI" 25 % mehr Grip auf Eis und 23 % mehr Grip auf Schnee. Ein angenehmer Nebeneffekt sei, dass die Abrollgeräusche und Vibrationen weiter reduziert werden.

Nach Mitteilung von Nokian stehen von diesem Winterreifen ab dem vierten Quartal 2014 folgende Dimensionen zur Verfügung: 360/80R24, 400/80R24, 440/80R28. 440/80R34 und 540/80R38. Im Frühjahr 2015 sollen folgen: 400/80R28, 480/80R38 und 420/65R24.

Nokian produziert in Finnland und in Russland und erreichte 2013 einen Nettoumsatz von 1,5 Mrd. €. Mit 72% kommt der Hauptteil des Umsatzes aus dem Segment PKW-Reifen. Die Reifen für "Schwere Nutzfahrzeuge", wie Traktoren und Forstmaschinen werden im finnischen Werk in Nokia produziert und erreichten einen Umsatz von 150 Mio. €.

>> hgd

## FlexiWet® – das Plus an Sole!

- Der flexible Soletank für IMS-Streumaschinen
- Mit wenig Aufwand präventive Sole-Einsätze möglich!
- Umrüsten in weniger als 10 Min. von Feuchtsalz Streumaschine auf FullWet® und umgekehrt!



www.kuepper-weisser.de





**Unimog Tour 2014** 

## Großes Kino...

... bot Mercedes-Benz den Kunden und Interessierten bei der diesjährigen "Unimog-Tour" im März. An insgesamt 9 Standorten wurden über 20 Unimog mit unterschiedlichsten Aufbauten präsentiert. Die Redaktion KommunalTechnik hat sich die Tour im niedersächsischen Bad Fallingbostel angesehen. Anlass für die aufwendige Tour war die Einführung der im letzten Jahr vorgestellten Unimog-Baureihe mit Euro-6-Motoren. In Bad Fallingbostel konnte Mercedes-Benz an diesem Tag mehr als 350 Besucher begrüßen.

Zu Begin der Veranstaltung hielt Günter Heitmann, Referent beim Deutschen Verkehrssicherheitsrat, einen Vortrag zum Thema "Kommunale und landwirtschaftliche Einsätze: Wann greift die Weiterbildung der Berufskraftfahrer-Qualifizierung für den Fahrer?" (Anmerk. der Red.: In einer der nächsten Ausgaben der KommunalTechnik lesen Sie mehr dazu.)

Im Anschluss erfolgte die Vorstellung des neuen Unimogs. Insgesamt drei Vier- und zwei Sechszylinder-Varianten aus der neuen Euro-6-Motorengeneration stehen im Leistungsbereich von 115 kW/156 PS bis 220 kW/299 PS zur Verfügung. Die Common-Rail-Triebwerke arbeiten laut Mercedes-Benz effizienter als bisher.

Eine echte Neuheit im Unimog ist das als Option erhältliche EasyDrive-System, das den fliegenden Wechsel während der Fahrt zwischen dem stufenlosen hydrostatischen Antrieb und dem mechanischen Schaltgetriebe ermöglicht. Durch den Wechsel zwischen stufenloser Arbeitsgeschwindigkeit bis 50 km/h und das Fahren bis 90 km/h soll sich der komfortable Drive-Work-Modus als große Hilfe im Arbeitsalltag erweisen. Ist beispielsweise im Mäheinsatz

ein Abschnitt erledigt, wird der Wechsel zum Schaltgetriebe aktiviert. Bedient wird das neue System über Lenkstockschalter, Hydraulikjoystick oder wahlweise über das Fahrpedal.

#### 30 % höhere Hydraulikleistung

Außerdem steht eine neue Arbeitshydraulik, mit einer um 30 Prozent gesteigerten hydraulischen Leistung zur Verfügung, die präziser arbeiten soll und vollproportional steuerbar ist. Über den Bildschirm im Kombiinstrument und über die Lenkradtasten ist sie programmierbar und verfügt zudem über eine Mischsteuerfunktion, mit der zwei Stellbewegungen gleichzeitig erledigt werden können. Durch die vielen ansteuerbaren Zellen lassen sich Frontanbaugeräte wie Schneepflüge oder Schneefräsen steuern, für die auch eine Schneepflugentlastung zu haben ist.

Optimiert wurden auch die Bedienelemente. So erfolgt die Bedienung der Fahrfunktionen – zum Beispiel der Getriebeschaltung oder der neuen Premium-Motorbremse – jetzt über ein und denselben Lenkstockhebel, der auf der rechten Seite des Lenkrads angeordnet ist. Das Kombiinstrument zur übersichtlichen Fahrerinformation ist neu gestaltet und bietet ein großes Display. Der Joystick lässt sich zur besseren Bedienung von Geräten wahlweise rechts



In der Not lässt sich der Winterdienst auch mit Hackschnitzeln simulieren: hier mit einem Unimog U 527 mit Schmidt FS 105-265 Schneefräse.



Baubetriebshof Wardenburg

#### Erstmals Leasingfahrzeug im Einsatz

Baubetriebshofleiter Jan Nitz (links) und Mitarbeiter Ralf Oeltjebruns sind aus Wardenburg bei Oldenburg zur "Unimog-Tour" nach Bad Fallingbostel gefahren. Der Baubetriebshof Wardenburg beschäftigt insgesamt 16 Mitarbeiter, die u.a. die gesamte Grünflächenunterhaltung, den Wegebau, Spielplatzkontrolle der 16.000 Einwohner großen Gemeinde übernehmen. "Unsere Gemeinde ist relativ dünn besiedelt", ergänzt Jan Nitz und erklärt: "Deshalb ist die Fläche und das Wegenetz, das wir betreuen, recht groß. Entsprechend viel müssen wir auch an Wegrändern das Straßenbegleitgrün mähen." Zum Einsatz kommen im Baubetriebshof dabei u.a. ein Standard- und ein Kompakttraktor sowie zwei Unimog, mehrere Mercedes Sprinter und ein Lkw. "Wir müssen jede Fahrzeugkategorie vorhalten, denn die Bandbreite unserer Aufgaben ist groß", gibt der Baubetriebshofleiter Jan Nitz zu bedenken und weiter: "Die Unimogs werden bei uns hauptsächlich zum Seitenstreifenmähen und im Winter-

dienst eingesetzt. Dort eignen sie sich sehr gut, da wir zum Teil weite Distanzen zurücklegen müssen und sie im Vergleich zum Standardschlepper schneller sind."

2013 wurde ein neuer Unimog beschafft, deshalb steht zurzeit keine Investition in dieser Fahrzeugkategorie an. "Trotzdem wollen wir uns natürlich einen Überblick über die neue Technik verschaffen. Unser Modell ist ja noch der Vorgänger und zur neuen Generation hat sich ja einiges geändert", so Ralf Oeltjebruns, der einer der Unimog-Fahrer des Baubetriebshofes ist.

"Unser neues Fahrzeug haben wir erstmals geleast. Der Vertrag läuft über fünf Jahre. Das ist relativ kurz, wir kommen aber auf eine Einsatzleistung von über 1.000 h pro Jahr. Vorher haben wir die Fahrzeuge im 10-Jahres-Rhythmus ausgetauscht. Da gab es vor allem zum Ende hin schon regelmäßiger teure Reparaturen. Das wollen wir mit dem Fahrzeug-Leasing umgehen", so Jan Nitz abschließend.

oder links in der Mittelkonsole platzieren. Er bietet jetzt neue Zusatzfunktionen wie beispielsweise das Reversieren oder die Drehzahlregelung im Arbeitseinsatz.

Vereinfacht wurde die Bedienung der optional lieferbaren Reifendruckregelanlage (Tirecontrol plus). Sie erfolgt jetzt über das Display, wobei der Fahrer die Wahl hat zwischen den vorparametrierten Modi "Straße", "Schlechtweg" und "Matsch/Schnee". Auch bei den neuen Unimog-Geräteträgern besteht die Option für die Ausrüstung mit dem VarioPilot-System, mit dem sich Lenkrad und Pedale vom Fahrerplatz auf den Beifahrerplatz verschieben lassen. Dies erleichtert Einsätze mit rechts arbeitenden Geräten und macht sich beispielsweise beim Arbeiten mit Randstreifenmähern oder beim Leitpfostenreinigen positiv bemerkbar.

#### 20 unterschiedliche Kombinationen

Beim Profi-Geräteträger Unimog BlueTec 6 können standardmäßig drei An- und Aufbauräume genutzt werden - vorn mit genormter Frontanbauplatte, am Heck sowie auf der Pritsche oder alternativ auf den Kugelpunkten des Pritschenzwischenrahmens. Für elektrisch betriebene Geräte gibt es im Fahrerhaus und außen vier standardisierte Steckdosen. Neu für die Gerätenutzung ist eine höhere Belastung der Anbaubeschläge am Heck mit bis zu 2,5 t. Standardisierte Schnittstellen erlauben die gleichzeitige Kombination mehrerer Geräte, die sehr einfach über den neuen Multifunktionsjoystick bedient werden können. Der Unimog lässt sich laut Mercedes-Benz damit als speziell entwickelter Geräteträger sehr vielseitig und flexibel über das ganze Jahr hinweg in den Kommunen einsetzen.

Um diese Aussage zu unterstreichen wurden anschließend bei der praktischen Vorführung mehr als 20 unterschiedliche Unimog mit unterschiedlichsten Auf- und Anbaugeräten praktisch vorgeführt. Angefangen bei der Mahd, über den Winterdienst bis hin zur Straßenreinigung wurden Unimog der neuen Baureihe vorgestellt.



#### **Unser Leistungsspektrum** Reflektierende Sicherheit

**Konturmarkierung** nach ECE 104R

reflektierenden

Sicherheit.



Warnmarkierung nach DIN 30710



Warnmarkierung für Container nach DIN 67520

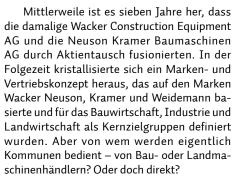


Tel. 0 64 82 608 60-0 warnmarkierung-online.de

Kramer-Werke

# Fokus auf Orange

Radlader der Marke Kramer gehören seit Jahrzehnten zur technischen Ausrüstung kommunaler Bauhöfe. Was steckt also hinter der jetzt eigens kreierten, orangenen Produktlinie des Herstellers und dessen Vertriebsoffensive in Richtung Kommunen? Wir haben uns bei den Verantwortlichen in Pfullendorf erkundigt.



Die Antwort lautet unverändert "sowohl... als auch". Aber seitens Kramer soll jetzt eine eigens für Kommunen bestimmte und in Orange lackierte Maschinenbaureihe für mehr Klarheit sorgen. Kramer-Geschäftsführer Karl Friedrich Hauri und Matthias Aicheler (Gebietsverkaufsleiter Süddeutschland/Österreich/Schweiz) haben uns im Exklusivinterview den Hintergrund erläutert.

Herr Hauri, mit der neuen Kommunal-Radladerbaureihe signalisieren Sie eindeutig die Bedeutung dieser Zielgruppe für die Kramer-Werke. Wie schätzen Sie den Gesamtmarkt 2014 ein, und welchen Anteil daran haben Kommunen bzw. Bauhöfe?

Karl Friedrich Hauri: Das für uns als Kramer-Werke relevante Radladersegment umfasst Maschinen bis rund 120 PS Motorleistung. Im laufenden Jahr dürfte das entsprechende Volumen des gesamten Marktes in Deutschland rund 7.000 Maschinen erreichen. Davon schätze ich den Anteil der Kommunen auf 10 bis 15 %.

#### KT: Und wie sieht es in Österreich und der Schweiz aus?

Hauri: Wir schätzen den Gesamtmarkt 2014 in besagtem Segment für die Schweiz auf 400 und für Österreich auf 600 Maschinen. Der prozentuale Anteil daran dürfte sich allerdings in einem ähnlichen Rahmen wie in Deutschland bewegen.

#### Wenn Sie von Kommunen sprechen – ist das gleichbedeutend mit Bauhöfen und Straßenmeistereien?

Matthias Aicheler: Sie spielen sicher eine zentrale Rolle innerhalb dieser Zielgruppe. Allerdings rechnen wir ebenso Grünflächenund Wasserwirtschaftsämter, Friedhofsverwaltungen, Recycling- und Wertstoffbetriebe, Müllverbrennungsanlagen sowie Park- und Schlossverwaltungen dazu. Nicht zu vergessen sind Häfen, Flughäfen, Feuerwehr, THW sowie die Geländebetreuung der Bundeswehr. Obwohl bei Letztgenannten die Farbe Orange nicht unbedingt im Mittelpunkt steht, ist die Ausschreibung von Maschineninvestitionen die gemeinsame Schnittmenge und der Grund, dieses Kundensegment so zu strukturieren.

#### Welches Stück von diesem "kommunalen" Marktkuchen wird sich Kramer voraussichtlich abschneiden können?

Hauri: Da das Geschäftsjahr noch lange nicht vorbei ist, möchte ich mich jetzt noch nicht



Karl Friedrich Hauri (li., Geschäftsführer Kramer-Werke) und Matthias Aicheler (Gebietsverkaufsleiter Süddeutschland/Österreich/Schweiz) sehen in der "Zielgruppe Kommunal" noch deutliches Marktpotenzial.

auf konkrete Zahlen festlegen. Ich bin allerdings überzeugt davon, dass Kramer in der beschriebenen Zielgruppe Marktführer ist, und zwareuropaweit. Sicher gibt es hier – national betrachtet – deutliche Unterschiede von Land zu Land. Nicht überall haben Radlader den gleichen Stellenwert bei Städten und Gemeinden. Diesbezüglich ist Deutschland sicher die Hochburg für kompakte und mittlere Radlader in Europa.

KT: Trotzdem sehen Sie offensichtlich noch Potenzial zur Steigerung – oder wie ist Ihre Anfang 2014 gestartete, "orangene Offensive" zu deuten?

Hauri: Genauso ist es. Erstens verzeichnen wir in Deutschland bezüglich unseres Marktanteils ein deutliches Süd-Nord-Gefälle. Während wir im Süden richtig stark vertreten sind, bietet die nördliche Hälfte der Republik nach unserer Einschätzung noch klare Wachstumschancen. Und mit Blick auf die internationale Ebene können wir sogar ein Stück Markt kreieren, indem wir generell die Vorzüge des Radladers und dabei speziell die Stärken der Kramer-Maschinen als multifunktionale Ganziahresmaschinen noch intensiver als bisher herausarbeiten.

sierung, die Ende 2013 beschlossen
wurde, sind wesentliche Voraussetzungen dafür geschaffen. Jetzt gilt
es, die einzelnen Schritte Stück für
Stück umzusetzen.

KT: Unterscheidet sich die neue
Kommunalbaureihe technisch
von den bisherigen KramerMaschinen, oder liegt der
Unterschied allein in der
Lackierung?

Matthias Alcheler: Aus tech-

Matthias Aicheler: Aus technischer Sicht unterscheidet sich diese Baureihe nicht grundlegend von unseren anderen Modellen, wohl aber im Zuschnitt von Leistung und Einsatzoptionen bzw.

Welche Marktanteil-Ziele haben Sie sich dazu selbst

Hauri: Ein Drittel halte ich im Kun-

densegment Kommune langfristig

für machbar – flächendeckend und

Das scheint ambitioniert,

Hauri: Die Zeitachse ist bewusst

nicht auf ein konkretes Datum fest-

gesetzt. Aber die Marschrichtung

steht fest. Um dieses Ziel zu errei-

chen, müssen wir sicher alle verfüg-

baren Register ziehen. Im Verbund

des Wacker Neuson-Konzerns und

mit der klaren strategischen Fokus-

bei Radladern...

angesichts der Anbieterdichte

gesetzt?

europaweit.

Anbaugeräten. Auch das Thema Korrosionsschutz hat einen besonderen Stellenwert, mit Blick auf den Einsatz in der Streusalzlogistik. Aber unbestreitbar hat die konsequente Umsetzung als orangefarbene Linie eine vertriebsorientierte Fokussierung.

Eine Kernaufgabe dürfte in dem Zusammenhang also das Vertriebsnetz sein. Wie ist hier der aktuelle Stand, und wie soll das Händlernetz in Zukunft aussehen?

Aicheler: Diese Struktur fällt je nach Land unterschiedlich aus. In der Schweiz arbeiten wir seit langem erfolgreich mit unserem Generalimporteur Rohrer-Marti zusammen, der wiederum auf ein Fachhändlernetz zurückgreift und diese Partner im Markt unterstützt. In Österreich können wir mit der Marke Kramer auf das konzerneigene Filialnetz zurückgreifen. Auch dieses soll so bleiben.

Ist das nicht auch in Deutschland so? Immerhin agiert Wacker Neuson hier mit über 60 eigenen Niederlassungen.

Hauri: In Deutschland arbeitet Kramer traditionell über ein flächendeckendes, bauwirtschaftliches Händlernetz, unabhängig von der Wacker Neuson-Vertriebsorganisation. Ein flächendeckendes Vertriebsnetz für die Landwirtschaft wird derzeit aufgebaut. In einigen Ländern Europas, aber auch außerhalb Europas, sind konzerneigene Niederlassungen in das Vertriebsnetz eingebunden. Langfristig wird aber angestrebt, auf weltweiter Basis mit einem eigenständigen Kramer-Händlernetz, sowohl in der Bauwirtschaft als auch in der Landwirtschaft, aufzutreten.

Und wo findet sich in diesem Konzept die sogenannte Öffentliche Hand wieder?

Matthias Aicheler: In beiden Händlernetzen, Land wie Bau. Das hängt jeweils von der Affinität der Kunden ab, etwa der Bauhofleiter. Diese fällt erfahrungsgemäß teilweise recht unterschiedlich aus. Deshalb setzt Kramer ja unter anderem das Zeichen mit der Produktfarbe Orange, um für die kommunalen Kunden den Wiedererkennungseffekt beim Händler sicherzustellen.

KT: Führt das nicht zu einem internen Wettbewerb zwischen



Die vielseitige Einsetzbarkeit von Radladern zeigt sich auch in der Gehölzpflege.



www.fahrzeugsysteme.de

### Ihr fachkundiger Partner für:

Kipper-/Pritschenfahrzeuge

> EGAL wie Sie Ihn wollen



#### Anhängelasterhöhung bis 3,5 Tonnen



#### Individuelle Aufbauten



#### Kommunal-Aufbauten



# Schoon Fahrzeugsysteme & Metalltechnik GmbH



Fon: (04944) 91696-0 Fax: (04944)



9 16 96-28 www.fahrzeugsysteme.de



#### KommunalTechnik 3/2014

### Kramer-Händlern, mit entsprechendem Risiko des Preisverfalls?

Hauri: Diese Überlegung ist nicht völlig von der Hand zu weisen, allerdings schätze ich die Wahrscheinlichkeit recht gering ein. Erstens begleiten wir auf Wunsch seitens Kramer die Händler in ihrer Marktbearbeitung und können somit Konfliktpotenziale frühzeitig erkennen. Entscheidender ist allerdings, dass wir im Zuge des Ausbaus unseres Händlernetzes die Möglichkeit haben, Schnittmengen zu minimieren.

### Mit wie vielen Händlern arbeiten Sie derzeit in Deutschland zusammen?

Aicheler: Zurzeit sind es rund 35, mit insgesamt 50 Stützpunkten. Der Schwerpunkt liegt dabei bisher auf Baumaschinenhändlern. Die Landtechnikschiene soll deutlich wachsen, wobei wir hier tendenziell eine noch etwas höhere Standortdichte als bei Baumaschinen anstreben.



Dank stufenlosen Schnellganggetriebes mit Ecospeed-Modus bis 40 km/h wird der Zeitaufwand für Überführungsfahrten reduziert.

#### Kunden. Wie groß ist hier der Interessenkonflikt der beiden Marken?

Hauri: Den sehe ich so nicht, allein schon aufgrund der Tatsache, dass beide Marken grundlegend unterschiedliche Technikkonzepte nutzen. Weidemann-Maschinen basieren auf 1.000 Stunden pro Jahr und mehr gefahren. In diese Richtung zielt auch Punkt zwei: die Mobilität dank stufenlosem Schnellganggetriebe mit Ecospeed-Modus bis 40 km/h. Der Zeitaufwand für Überführungsfahrten wird minimiert. Und in Kombination mit einem Anhänger, auf dem Material oder zum Beispiel eine andere Arbeitsmaschine mitgenommen werden kann, gilt dies umso mehr.

Den dritten Kernaspekt möchte ich mit Übersichtlichkeit und Sicherheit unserer Radlader im Vergleich zu anderen Fahrzeugkonzepten zusammenfassen. Und dazu passend ist viertens die breite Modellpalette mit derzeit 24 Modellen zu nennen. Dazu gehören auch Teleradlader und Teleskoplader, sodass wir quasi jedes Anforderungsprofil der Kunden erfüllen können. Die Maschinen sind nach unserer Ansicht auf die Arbeitsabläufe im kommunalen Einsatz bestens abgestimmt.

Hauri: Ich würde noch einen Schritt weitergehen: Mit unseren Technikkonzepten werden wir nicht nur den sich wandelnden Anforderungen der Kommunen gerecht, wir gestalten Trends ein Stück weit sogar mit. Erinnert sei an die "Ein-Mann-Strategie" im Winterdienst. Für diese Argumentation wurden wir anfangs teilweise sogar belächelt, aber heute ist dies angesichts der Notwendigkeit zur Effizienzsteigerung flächendeckend Standard.



Alle Kramer-Maschinen werden im 2008 neu in Betrieb genommenen Werk in Pfullendorf gefertigt.

#### KT: Warum?

Aicheler: In der Bauwirtschaft ist der Anteil des mobilen Service, bei dem die Mechaniker der Fachwerkstatt direkt auf die Baustelle oder zum Betrieb des Kunden fahren, deutlich höher. Außerdem akzeptieren die Baufirmen in der Regel größere Distanzen zur nächsten Werkstatt als zum Beispiel Landwirte.

#### KT: Und die Kommunen?

Aicheler: Sie reagieren erfahrungsgemäß sehr unterschiedlich. Generell werden auch größere Entfernungen akzeptiert, aber das ist je nach Region und Größe der Gemeinde sehr unterschiedlich. Das ist einer der Gründe, diese Zielgruppe nicht entweder Bau- oder Landmaschinenhändlern zuzuordnen.

In Wacker Neuson-Vertriebskonzept ist die Schwestermarke Weidemann schwerpunktmäßig auf die Landwirtschaft ausgerichtet, bedient aber ebenso kommunale dem Prinzip der Knicklenkung, während Kramer auf Starrahmen und Allradlenkung setzt. Entsprechend unterschiedlich und vielfältig sind die Einsatzoptionen. Deshalb sehe ich darin eher Ergänzung denn Schnittmenge. Und unsere Aufgabe als Hersteller sowie der unserer Vertriebspartner ist es, den Kunden die Vorteile des Kramer-Konzeptes deutlich zu machen.

### KT: Welche wären dies – in aller Kürze formuliert?

Aicheler (schmunzelnd): Diese Anforderung dürfte für einen Vertriebsverantwortlichen nahezu unmöglich "kurz" zu lösen sein. Aber im Ernst: Die aus unserer Sicht prägnanten, Kramer-typischen Vorteile aufzuzählen, würde hier jeden Raum sprengen. Daher vier Kernthesen: Wirtschaftlichkeit steht für uns an erster Stelle. Das bezieht sich nicht nur auf den Kraftstoffverbrauch. Aufgrund der sehr vielfältigen Werkzeugpalette, die mit den Ladern genutzt werden können, ist die Auslastung in den Bauhöfen sehr gut. Teilweise werden die Maschinen

#### KT: Wo wir gerade bei Trends sind: Was plant Kramer in Sachen Elektroantrieb? Hier sehen sich ja besonders Politiker, nicht zuletzt in Städten und Gemeinden, im Auftrag ihrer Bürger als Vorreiter.

Hauri: Dabei spielt ja nicht nur die Umweltfreundlichkeit eine Rolle, sondern auch die Geräuschemissionen. Das Thema Elektroantrieb ist deshalb im Gesamtkonzern eine wesentliche Aufgabe der Entwicklungsabteilungen, also auch für uns bei Kramer. Noch können wir nicht über vermarktungsfähige Konzepte berichten. Aber so viel sei verraten: Wir setzen dazu auf bewährte Technologie, die es auf die Anwendungsgebiete für Radlader zu übertragen gilt. ■

>> Der Autor: Jens Noordhof Redaktion KommunalTechnik



Faun

#### Hybridtechnik für Abfallsammelfahrzeuge

Unter dem Namen Ecopower fasst Faun Hybrid-Optionen für alle Abfallsammelfahrzeuge zusammen. Mit den drei Varianten Hydropower, E-Power und Dualpower hat Faun nach eigenen Angaben für verschiedene Einsatzszenarien die passende Hybridlösung im Portfolio. Hydropower nennt Faun seine Umsetzung des aus dem Autorennsport bekannten KERS-Hydraulikspeichers. Für den Fahrer kaum spürbar, erfolgt die Verlangsamung des Abfallsammelfahrzeugs durch die Hydraulikpumpe, die diese Energie in einen Gasdruckbehälter speichert.

Der Lifter wird nun aus dem Speicher betrieben, ohne dass der Fahrmotor Energie zuführt. Mit Hydropower sparen Abfallsammelfahrzeuge im Schnitt 14 % Kraftstoff im Sammelbetrieb. Bei der E-Power-Option wird der gesamte Aufbau des Abfallsammelfahrzeugs anstatt über den Fahrmotor über ein Batteriepaket elektrisch betrieben. Die Kraftstoffeinsparung beträgt laut Faun im Schnitt 20 %. Fahrzeuge mit der Dualpower-Option schalten im Sammelbetrieb den Fahrgestellmotor vollständig ab und werden sodann elektrisch angetrieben sowie gebremst.

#### MAN

#### Hydraulisches Hybridsystem

Zentraler Bestandteil des Hydro-Hybrid ist eine hydraulische Axialkolbeneinheit, die über ein Getriebe in den Antriebsstrang des Lkw integriert ist. Damit ist das System als Parallel-Hybrid ausgelegt. Der Einbauort des Getriebes liegt zwischen dem Getriebeausgang und der ersten Hinterachse. Die im Schubbetrieb und beim Bremsvorgang normalerweise als Brems-Wärme verloren gehende Bewegungsenergie wird hierbei in hydraulische Energie umgewandelt und gespeichert. Beim Wechseln in den Schubbetrieb wird die Bewegungsenergie hydraulisch zurückgewonnen

und das Fahrzeug verschleißfrei abgebremst. Es wirkt die Axialkolbeneinheit als Pumpe und lädt einen hydraulischen Blasenspeicher mit Hydrauliköl. Das in die Druckflasche einströmende Öl wird dadurch unter Druck gesetzt, dass es eine mit Stickstoff gefüllt Gasblase verdrängt. Beim Anfahren kehrt sich der Vorgang um: Das unter Druck stehende Öl fließt aus dem Speicher zurück und treibt die Axialkolbeneinheit an. Diese wirkt als zusätzlicher Antrieb und gibt ihre Leistung an den Fahrzeugantriebsstrang ab. Das reduziert den Dieselverbrauch laut MAN um etwa 15 Prozent.

**IFAT 2014** 

## Viel Neues im Süden

Die Veranstalter sprechen von einem vollen Erfolg, wenn sie auf die diesjährige Ausgabe der IFAT zurückschauen. 3.081 Austeller präsentierten ihre Produkte und mehr als 135.000 Besucher kamen nach München, um sich über Neuheiten rund um Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft zu informieren. Die Redaktion KommunalTechnik hat sich vor Ort umgesehen und stellt auf den folgenden Seiten einige Neuheiten vor.



Hilltip

#### Streuer für den Pickup

Der finnländische Hersteller Hilltip zeigte auf der IFAT eine neue Baureihe von elektrisch angetriebenen Winterdienststreuern für den Aufbau von Pickups und leichten Lkw. Der HTS 550 verfügt über einen Salzbehälter mit 900 l, der HTS 850 über 1.200 l. Hinzu kommt ein integrierter Flüssigkeitstank mit 330 bzw. 450 l für die Feuchtsalzfunktion. Auf Wunsch

bietet Hilltip einen Sprühbalken für die Soleverteilung an. Mit der optionalen Schlauchspule kann der Anwender schwer zugängliche Bereiche manuell sprühen. Die Mengenregulierung erfolgt über GPS. Das Bedienterminal kann darüber hinaus die Daten für die Dokumentation auf einen USB-Stick übertragen.



### Multifunktionsgeräteträger der 3,5-t-Klasse

Mit seinem zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 t kann der neue Citymaster 1600 laut Hako im Stadtgebiet, z.B. auf Gehwegen, uneingeschränkt und mit maximaler Zuladung auf befestigten Flächen einsetzt werden. Außerdem kann er von jedem gefahren werden, der im Besitz eines Führerscheins Klasse B ist.

Die Fahrgeschwindigkeit von 40 km/h soll für einen schnelleren Arbeitsbeginn und kürzere Fahrtzeiten sorgen. Die Arbeitsgeschwindigkeit von bis zu 24 km/h und der permanente Allradantrieb erhöhen nach Angaben

des Herstellers die Arbeitsleistung der Maschine unter allen Bedingungen.

Die Maschine verfügt über ein Schnellwechselsystem für die An- und Aufbaugeräte. Der Citymaster 1600 ist serienmäßig mit allen hydraulischen, elektrischen und mechanischen Anbauten für alle Anwendungen einschließlich der Kehrfunktion ausgestattet. Der Wechsel der Geräte an den Schnellwechsel-Anbauschnittstellen soll von einer Person in wenigen Minuten ohne Werkzeug erledigt sein, sodass die Maschine kurzfristig andere Aufgaben bewältigen kann.





#### KommunalTechnik 3/2014





#### Zwei neue SF-Mäher

Die Modelle SF 438 (40 PS Max.-Leistung, 3 Zyl. Diesel-Motor) und SF 450 (Max.-Leistung 55 PS, 4 Zyl. Diesel-Motor) verfügen über eine zentrale Grasaufnahme. Die Motoren verfügen über einen zuschaltbaren Eco-Modus. Damit arbeiten die Maschinen laut Iseki bei durchschnittlichen Norm-Einsatzanforderungen im Teillastbereich und reduzieren dabei den Kraftstoffverbrauch.

Beide Modelle sind mit einem 2-Messer-Mähwerk mit 137 oder 152 cm Schnittbreite, zentralem Heckauswurf sowie einem 1.300 l fassenden Grasaufnahmebehälter ausgerüstet. Die serienmäßige Hochentleerung soll eine Entleerungshöhe bis zu 2,10 m sowie eine Überladeweite von 380 mm ermöglichen. Damit lässt sich das Abladen des Mähgutes auf ein Fahrzeug zum anschließenden Abtransport effektiv bewerkstelligen.



#### Aebi Schmidt

#### **Neue Streumaschinen-Generation**

Die neue Generation der Stratos-Streumaschinen basiert nach Angaben des Herstellers auf langjähriger Erfahrung. Dank modularer Bauweise sollen sich die Streumaschinen individuell auf die jeweiligen Einsätze abstimmen lassen und damit eine hohe Flexibilität bei der Einsatzplanung erlauben. Die individuelle Kombination aus Behälter, Band- oder Schneckenfördersystem, Feuchtsalzeinrichtung, verschiedenen Verteilersystemen, Antriebsarten, Abstellsystemen und Steuerungen bietet dabei laut Aebi Schmidt volle Flexibilität.



#### Kärcher

#### Mit dem Erlkönig zur Messe

Kärcher präsentierte auf der IFAT 2014 den Erlkönig einer Kommunalkehrmaschine der 1-m³-Klasse. Bei dem Knicklenker mit Allrad-Antrieb handelt es sich um ein Gerät für den Ganzjahreseinsatz: Durch wechselbare Anbauteile kann die Kehrmaschine laut Hersteller in wenigen Minuten werkzeuglos für den Winterdienst oder Mähaufgaben umgerüstet werden, was eine hohe Auslastung des Geräts ermöglichen soll. Dank eines Baukastensystems sind ein Großteil der wesentlichen Baugruppen des Grundgeräts identisch mit dem im

letzten Jahr eingeführten Geräteträger MIC 50. Das soll Vorteile für Service, Ersatzteilverfügbarkeit und die Prozesse beim Flottenmanagement bringen. Auch voll beladen befindet sich die neue Kommunalkehrmaschine noch unterhalb der zulässigen Gewichtsgrenze von 3,5 t und darf damit – so Kärcher - der Straßenverkehrsordnung zur Reinigung auf Gehwegen uneingeschränkt eingesetzt werden. Die neue Kabine bietet zwei Personen Platz. Die Maschine soll zum Jahreswechsel 2014/2015 verfügbar sein.

#### Mobiworx

#### Telematik-Modul für Auftragsmanagement

Mit Hilfe des webbasierten Auftragsmanagement-Moduls für das Mobidat WorkPad und das Mobidat Portal wird der komplette Prozess der Auftragsabwicklung automatisiert und optimiert - von der Erstellung über die Planung und Ausführung bis hin zur Rückerfassung. Im schadensbasierten Auftragsmanagement wird nach Angaben von Mobiworx aus zuvor mit dem WorkPad dokumentierten Schäden ein Auftrag erstellt. Die Aufträge werden

anschließend disponiert und an das mobile Endgerät des jeweiligen Bearbeiters gesendet. Je nach Disposition können Arbeitsaufträge zu Gruppen zusammengefasst werden. Während der Auftragsbearbeitung werden alle Leistungen mit dem Mobidat WorkPad erfasst – entweder die eines einzelnen Mitarbeiters oder sogar die einer Arbeitskolonne. Ist der Schaden dann behoben, wird dies entsprechend im Portal dokumentiert und rückerfasst.





#### Bucher Schörling

#### Euro-6-Kehrmaschine

Die neue Kehrmaschine City-Cat 5006 von Bucher Schörling wird von einem 118 kW / 160 PS starken, Euro-6 konformen Dieselmotor mit AdBlue-Zusatz angetrieben. In die Neuentwicklung brachten die Konstrukteure alle Erfahrungen vom Vormodell CityCat 5000 ein. Die vorrangigen Entwicklungsziele der Konstrukteure waren laut Hersteller eine erhöhte Saugleistung, einen größeren Kehrgutbehälter (5,6 m³ brutto, 4,3 m³ netto) sowie eine neu entwickelte Fahrerkabine. In ihrer auf drei Sitzplätze ausgelegten Fahrerkabine sollen die komplett einhändig bedienbaren Kehrfunktionen sowie ein großes, übersichtliches Bedienerinterface für komfortables Arbeiten sorgen.



JCE

#### Baggerlader für Entsorger

Das neue JCB Baggerladermodell 5CXWM verfügt über verlängerte hintere Abstützungen sowie Abstützungen, die sich, alternativ zu einer Abfall-Mehrzweckschaufel mit Obergreifer, am Vorderrahmen anbringen lassen. Beide Abstützungen werden hydraulisch betrieben. Durch diese Kombination kann die gesamte Maschine horizontal so weit angehoben werden, dass der Bediener laut JCB beim Verdichten oder Laden von Material, z.B. mit einem Greiferlöffel, einem Sortiergreifer oder einem speziellen Verdichterrad, optimale Sicht in einen Container,

Schredder oder Paketierpresse hat. Angetrieben wird das neue Modell von einem 81 kW / 109 PS starken JCB Ecomax-Motor. Mit am Sitz montierten Steuerhebeln soll eine einfache Bedienung des Heckbaggers mit einer Gesamtreichweite von 7,10 m garantiert sein. Weitere serienmäßige Ausstattungshighlights der Maschine sind neben Klimaanlage, Wegfahrsperre und JCB LiveLink-Telematik, das neue JCB Powerslide-System, das laut Hersteller ein seitliches Versetzen des Baggergerüsts über die gesamte Breite des Heckrahmens ermöglicht.



#### InfraWeeder Infrarottechnik

Entscheidende Vorteile:

- ✓ ohne Herbizid
- ✓ keine offene Flamme
- ✓ geräuschlos
- ✓ sparsamer Gasverbrauch

#### Für den Einsatz auf:

- ✓ Verbundsteinen
- ✓ Kies- und Plattenwegen
- ✓ Flachdächern

Vertrieb Deutschland:



Rheinstr. 12 · 76437 Rastatt Telefon 07222 68365 www.mueller-landtec.de

#### Front oder Heck! Links und rechts!

Mit diesem Anbaugerät für Schmalspur- und Kleintraktoren bleiben Sie beweglich. Auch nachträglich montieren Sie den KBM 350 auf die Arbeitsposition, die Sie dann brauchen. Zum Mähen, zum Heckenschneiden, zum Pflasterputzen....



#### Technik für Landschaftspflege und Landwirtschaft



Gerhard Dücker GmbH & Co. KG 48703 Stadtlohn • Wendfeld 9 Tel. (0 25 63) 93 92-0 • Fax 93 92 90 info@duecker.de • www.duecker.de

#### Sinkkasten-Reinigung ohne Muskelkraft



Der Sinkkastenreiniger bietet folgende unschlagbaren Vorteile:

- stabile Schnellwechseleinrichtung mit Spanngurten
- Hub- und Rütteleinrichtung hydraulisch
- verstellbarer Rahmen f
   ür Fahrzeugbreiten von 1,2–1,8 m
- · rückenschonender Arbeitsgang
- passend f
  ür alle Kommunalfahrzeuge
- Vorführung auf Anfrage

### W. Schmailzl Kommunaltechnik GmbH & Co. KG

D-84166 Adlkofen · Frauenberger Straße 13 A Tel.: (08707) 93290-0 · Fax: (08707) 93290-29

Mobil: (0171) 7782880 E-Mail: info@w-schmailzl.de

www.w-schmailzl.de

KommunalTechnik 3/2014



#### Westermann

#### Wechselbesen

Die Anbaukehrmaschine Optimal 2300 von Westermann gibt es ab sofort auch als Version für den Frontanbau. Die "Optimal 2300" ist laut Hersteller besonders robust ausgestattet. Bei Frontanbau führen drei Laufräder mit abschmierbaren Drehkränzen und Druckdrehlagern die Maschine sicher auch über unebenen Untergrund. Die Sammelwanne ist flexibel höhenverstellbar und kann auch beim freien Fegen mitgeführt werden. Sie wird über Langlöcher einfach hochgezogen. Zusätzlichen Komfort soll die Höhenverstellung der Bürste bieten. Sichelförmige Langlöcher ermöglichen dabei die Ausrichtung zwischen Sammelwanne und Bürste. Die Anbaukehrmaschine ist schwenkbar und lässt sich flexibel ausrichten. Auf Wunsch können die Ausrichtung der Anbaukehrmaschine sowie das Entleeren der Sammelwanne hydraulisch gelöst werden. Das Produkt ist, wie der Hersteller versichert, auf einen langen Einsatz ausgerichtet, beispielsweise verhindert das verzinkte und pulverbeschichtete Material ein Durchrosten des Chassis. Eine Stütze zum sicheren Abstellen der Anbaukehrmaschine ist im Lieferumfang enthalten.



#### Echo

#### Top-Handle

Mit den Sägen CS-280TES mit knapp 27 cm<sup>3</sup> Hubraum, 1,04 kW Leistung und 3 kg Gewicht sowie der etwas größeren CS-360TES mit einer Leistung von 1,5 kW, über 35 cm<sup>3</sup> Hubraum und einem Gewicht von 3,6 kg hat Echo zwei kompakte Top-Handle Sägen für den professionellen Markt entwickelt. Mit Schienenlängen von 25 bzw. 30 und 35 cm sowie einem optimierten Handling sind die beiden Modelle für Pflegearbeiten im Baum ausgelegt.



## Hally Gally Für kleine Akrobaten

Für die Ausstattung von Spielplätzen bietet die Firma Hally Gally ein neues Gerät zum Balancieren an. Das Spielgerät "Seiltänzer" ist 6 m lang und etwa 60 cm hoch. Es ist mit drei nebeneinander angeordneten Elementen ausgestattet. Neben einem 90 mm starken Balanciertau kann auf einer Sprossenleiter und einer Herkulesseil-Kombination balanciert werden.



#### Stihl

#### Teleskop-Säge

Mit dem Akku-Hoch-Entaster Stihl HTA 85 sollen sich Gehölze bis in fünf Meter Höhe vom Boden aus pflegen lassen. Komplett mit Akku (AP 180), Schiene und Kette wiegt das bis zu 3,90 m teleskopierbare Gerät nicht mehr als 6,5 kg. Über einen werkzeuglos bedienbaren Schnellspannverschluss lässt sich die Gesamtlänge des Gerätes von 2,70 m bis 3,90 m variieren. Der neue Akku-Hoch-Entaster ist serienmäßig mit der exklusiven Sägekette 1/4" Picco Micro 3 (PM3) und der leichten Führungsschiene Rollomatic E Mini mit 30 cm Schnittlänge ausgestattet. Durch den geringen Schnittwiderstand der schmalen Kette und das hohe Drehmoment des Stihl EC-Motors soll das Gerät einen sauberen, präzisen Schnitt bei sehr geringer Rückschlagneigung ermöglichen.





KommunalTechnik online:

KommunalTechnik.net

Kugellager und Keilriemen im Direktversand! www.agrolager.de Fax (0 81 66) 99 81 50



### **Termine**

0206.06.2014	Arbeitssicherheit Baum Motorsägenlehrgang
	DEULA Rheinland GmbH, Kempen,
	www.deula.de/kempen
03.06.2014	Telematik Straßenreinigung, Konferenz
	Akademie Dr. Obladen GmbH, Essen,
	www.kommunalfahrzeuge.biz
03.06.2014	Effiziente Bürogebäude, Vortragsreihe
	Regeneratives Energienetzwerk Region Ingolstadt,
	Ingolstadt, www.regin-plus.de
06.06.2014	Freischneidetechnik, Lehrgang
	Zentrum für Gartenbau und Technik, Quedlinburg-Ditfurt,
	www.sachsen-anhalt.de
1112.06.2014	3
	Niedersächsische Gartenakademie, Cloppenburg,
	www.lwk-niedersachsen.de
12.06.2014	Pflanzenschutz – Diagnose von Schadbildern, Seminar
	Niedersächsische Gartenakademie, Bad Zwischenahn-
	Rostrup, www.lwk-niedersachsen.de
17.06.2014	Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz, Konferenz
	Akademie für Kommunalfahrzeugtechnik, Berlin,
4/ 40.0/.004/	www.kommunalfahrzeuge.biz
1618.06.2014	Fahrausweis für Gabelstapler – für Menschen mit
	Handicap, Seminar DEULA Witzenhausen, Witzenhausen
	www.deula.de/witzenhausen
17 _10 04 2014	ERFA Stadtgrün, Sitzung
1710.00. 2014	Teamwerk AG, Gießen, www.teamwerk.ag
	realitive in Ao, Olebell, www.tealitivein.ag

23.06.2014	Berufskraftfahrer Eco Training, Weiterbildung
	DEULA Bayern GmbH, Freising, www.deula-bayern.de
2327.06.2014	Seilklettertechnik, Seminar
	Akademie Landschaftsbau Weihenstephan GmbH,
	Weihenstephan, www.akademie-landschaftsbau.de
24.06.2014	Die Werkstatt für Kommunalfahrzeuge, Seminar
	Akademie Dr. Obladen GmbH, Essen,
	www.kommunalfahrzeuge.biz
24.06.2014	Qualität und Innovation – 11. DWA Kanalbautage, Seminal
	Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft,
	Braunschweig, www.dwa.de
27.06.2014	Ladungssicherung Lkw, Weiterbildung
	DEULA Bayern GmbH, Freising, www.deula-bayern.de
2728.06.2014	Staudenpflege in den Lebensbereichen, Seminar
2728.06.2014	Staudenpflege in den Lebensbereichen, Seminar Akademie Landschaftsbau Weihenstephan GmbH,
2728.06.2014	, ,
2728.06.2014 03.07.2014	Akademie Landschaftsbau Weihenstephan GmbH,
	Akademie Landschaftsbau Weihenstephan GmbH, Weihenstephan, www.akademie-landschaftsbau.de
	Akademie Landschaftsbau Weihenstephan GmbH, Weihenstephan, www.akademie-landschaftsbau.de 1.Deutscher Kommunalradkongress, Kongress
	Akademie Landschaftsbau Weihenstephan GmbH, Weihenstephan, www.akademie-landschaftsbau.de 1.Deutscher Kommunalradkongress, Kongress Deutscher Städte- und Gemeindebund, Siegburg,
03.07.2014	Akademie Landschaftsbau Weihenstephan GmbH, Weihenstephan, www.akademie-landschaftsbau.de 1.Deutscher Kommunalradkongress, Kongress Deutscher Städte- und Gemeindebund, Siegburg, www.kommunalradkongress.de

Weitere Messe- und Tagungstermine zu kommunalen Themen unter www.KommunalTechnik.net > Fakten für Kommunen > Veranstaltungstipps







Effektiv abgegebene Lichtmenge:

Industriegebiet Heidberg 21 · D - 59602 Rüthen Fon +49 2952 97091-0 · Fax +49 2952 97091-150 www.boesha.de



### Erleben Sie unsere neuen Serien 3R und 4R

Dank erstklassiger Konstruktion und Premium-Ausstattung bieten Ihnen unsere neuen kompakten Kommunaltraktoren der Serien 3R und 4R Leistung und Komfort auf Großtraktoren-Niveau. Sprechen Sie mit Ihrem John Deere Vertriebspartner und machen Sie den Praxistest.

